

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 04 2017 • 7. März 2017

Unternehmen des Monats Seite 14+15



**Metzgerei
Wilhelm**

Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257

metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

**Elmar Stigger
aus Haiming führt
zwei Rottweiler der
Militärhundestaffel**

Seite 7



**MALERMEISTER
OBERPRANTACHER**

**23
Jahre**

6511 Zams · Magdalenaweg 20
Telefon 0 54 42 / 68259 · Fax DW 18
Handy 0664 / 380 37 93 · pati1@aon.at

noch besser
noch günstiger

Ida's Fachliche
Beratung!

FLIESENSTUDIO
6471 Arzl · Gewerbepark Arzl
Tel. 0 54 12 / 62 74 7 · Fax 0 54 12 / 62 74 6 · Mobil 0650 / 62 74 700

FRÜHJAHRSAKTION!

–20% –30% –40%
–45%

WASSERBRUCH
WITZTAL
BRUCKE
100 m
IDa's
WITZTAL

www.fliesenstudio.at

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH**

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

Imster Weiberfasnacht am Unsinnigen



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

Fotos: www.bestundpartner.com

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktionsleitung: Bernhard Stecher (best), redaktion@impuls-magazin.at

Redaktion: Irmgard Nikolussi (irmi), Christina Hötzel (hoch), Romana Kurz (rok), Ulrike Millinger (ulmi), Meinhard Eiter (me)

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19, e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15, e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28 e-mail: cf@impuls-magazin.at

Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573 - 16, e-mail: mf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27 e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21 e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe

erscheint am 21. März 2017

Zum fünften Mal jährte sich die Fasnacht der Imster Frauen, dem Pendant des traditionsträchtigen Schemenlaufs. Am Unsinnigen wurden um Punkt 15 Uhr am Sparkassenplatz die Maskengruppen vorgestellt, anschließend ging es durch die Kramergasse in Richtung Pflegezentrum, wo gegen 18 Uhr die Abschlussveranstaltung stattfand. Somit verfügt die Imster Weiberfasnacht auch bereits über eine kleine Tradition. Nicht nur die Akteurinnen in ihren fantasievollen, farbigen Kostümen heizten mit Tanz- und Gesangseinlagen die Stimmung an, auch die unzähligen Besucher, welche die Umzugsroute bevölkerten, waren für jeden Spaß zu haben. Es wurde gefeiert, was das Zeug hielt, so wie es sich für einen Fasnachtsumzug eben gehört.

- 1 Sängerin **Nicole Müller**, Konzertpromoter **Paul Müller** und **Alexandra Rangger**, Künstlerin und Journalistin. Das kunststiftende Trio während der Eröffnung.
- 2 **Ali Bregenzer** von Stageworks, verantwortlich für die Veranstaltungsbühne, hatte alles bestens im Griff.
- 3 Gemeinderat **Norbert Praxmarer** begrüßte die willkommene Abwechslung in der Fasnachtshochburg Imst.
- 4 Ein Familientag der etwas anderen Art: Altbürgermeister **Gerhard Reheis**, Gattin **Doris Reheis** und Tochter **Nadine Pachler** mit Töchterl **Mathilda**.
- 5 Kunstvoll wie ihre Arbeiten prä-

sentierte sich **Daniela Pfeiffer**, Künstlerin aus Imst.

- 6 Musiker **Dieter Oberkofler** mit seiner Ehefrau **Angelika** – auch sie hatten sichtlich Spaß an dem bunten Treiben.
- 7 Autor **Gerhard Jäger** und Gattin **Andrea** (Stadträtin und Leiterin des Pflegeheimes) suchten sich ein ruhiges Plätzchen zum Verweilen.
- 8 Eine Veranstaltung ganz nach seinem Geschmack: Künstler und Galeriebetreiber **Gebi Schatz**.
- 9 Yogalehrerin **Kathi Fink** und Rechtsanwaltskammer **Andreas Fink** sahen einem entspannten und lustigen Nachmittag entgegen.

10 Konnte mit dem Ablauf des Umzugs mehr als zufrieden sein: Mitorganisatorin **Andrea Bubik-Schöpf**.

- 11 **Eda Celik**, stellvertr. Landespartei-vorsitzende SPÖ und ihre Mutter **Naime Celik** zählen sozusagen zu den Stammesbesuchern der Weiberfasnacht.
- 12 Schriftstellerin **Annemarie Regensburger** und ihr Gatte **Blasius Regensburger**, ein Maler, in trauter Zweisamkeit mitten im Trubel.
- 13 **Christa** und **Johanna Böhm**, beiden Mitarbeiterinnen der Hörmanngalerie, abseits der bildenden Kunst in Feierlaune.
- 14 Feierstimmung in Imst.

SPÖ Imst wählt

GR Vincenzo Diana ist alter und neuer Vorsitzender der SPÖ Stadt Imst. Die GenossInnen schenken ihm auf ihrer Jahreshauptversammlung einstimmig ihr Vertrauen. Unterstützt wird der junge Kommunalpolitiker künftig von seinen StellvertreterInnen Eda Celik und Lukas Matt. Mit der Bezirksvorsitzenden Karoline Graswander-Hainz als Bildungsreferentin und GVV-Geschäftsführerin Doris Reheis als Schriftführerin finden sich auch bekannte Gesichter weiterhin im Team. Der neue Imster Stadtausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender Vincenzo Diana, Stellvertreter Eda Celik und Lukas Matt, Schriftführerin Doris Reheis, Kassier Richard Aichwalder, Kassier-Stv. Astrid Krax-

ner und die Referenten Roland Graswander, Karoline Graswander-Hainz und Dener Karaaslan.



LABg. KO **Gerhard Reheis** mit dem Stadtausschuss der SPÖ Imst: **Eda Celik**, **Roland Graswander**, **Vincenzo Diana**, **Lukas Matt**, **Doris Reheis**, **Richard Aichwalder**.

Bild: SPÖ Imst

Bauüberwacher von Chinesen in Mosambik

Martin Pohl aus Ötztal-Bahnhof managt Bau der längsten Hängebrücke Afrikas

Österreichs Ingenieure genießen weltweit einen guten Ruf. Einer von ihnen ist der 36-jährige Martin Pohl aus Ötztal-Bahnhof. Seit mehreren Jahren lebt und arbeitet er mit Frau Petra und Tochter Emma (8) in Afrika. Im Auftrag der deutschen Consultingfirma GAUFF sorgt er seit 2014 für die Qualitätssicherung bei einer der spektakulärsten Baustellen am schwarzen Kontinent – eine 680 Meter lange Hängebrücke über den Indischen Ozean.

Pohl stammt aus einer Technikerfamilie. Schon sein Großvater gründete eine Baufirma in Ötztal-Bahnhof. Sein Vater und seine Onkel sind allesamt im Planungswesen tätig. Also lag es nahe, dass auch Martin nach der Grundschule in seiner Heimatgemeinde Haiming die HTL in Innsbruck besuchte. Danach arbeitete der Hochbauingenieur 10 Jahre lang im elterlichen Betrieb von Sepp Pohl als Planer und Statiker, ehe er den Sprung ins Ausland wagte. Seine erste Station war Nigeria, jetzt ist er in Mosambik tätig.

Gigantische Baustelle

„Ich rede lieber über meine Arbeit als über mich als Person“, sagt der Oberländer und gerät prompt ins Schwärmen: „Die Hängebrücke in der Hauptstadt Maputo wird ein Wunderwerk der Ingenieurskunst. Sie ist 680 Meter lang und die Pfeiler sind 141 m, die Fahrbahn der Brücke 60 Meter hoch und überspannt eine Bucht des Indischen Ozeans. Die Bauzeit beträgt 36 Monate, die Kosten sind mit 725 Millionen US-Dollar veranschlagt. Zu Spitzenzeiten arbeiten mehr als 3000 Menschen auf dieser Baustelle. Mein Job ist es, die Einhaltung der vorgegebenen Planung und Berechnung sowie die technisch erforderlichen Normen zu kontrollieren.“

Kultureller Mediator

Die technische Herausforderung ist für Martin Pohl aber nur ein Teil seines Geschäftes. „Die eigentliche Kunst ist das Management mit all den am Bau beteiligten



Martin Pohl arbeitet seit Jahren als Ingenieur in Afrika. Foto: Eiter

Menschen und deren unterschiedlicher Sprachen und Kulturen. Meine Firma hat ihren Sitz in Nürnberg, das bauausführende Unternehmen kommt aus China, die Auftraggeber aus Afrika, die Arbeiter aus allen Teilen der Welt. Die Amtssprache in Mosambik ist portugiesisch. Auf der Baustelle wird vorwiegend Englisch gesprochen. Und mit den Chinesen unterhält man sich mitunter auch mit Händen und Füßen. Letztlich bin ich da mehr Mediator als Techniker. Denn wenn das Miteinander nicht funktioniert, dann steht die Baustelle“, gibt Pohl Einblick in seinen Arbeitsalltag.

Taucherparadies

Auch wenn Pohl vorwiegend zum Arbeiten in Mosambik ist, bleibt neben der 44-Stunden-Woche ein wenig Zeit zum Genießen mit seiner kleinen Familie. „Die Lebensqualität im 25-Millionen-Einwohner-Land ist sehr gut. Der Indische Ozean ist in diesem Bereich ein Taucherparadies. Die Landschaft ist einzigartig, die politischen Verhältnisse sind stabil und die Wirtschaft im Aufschwung“, verrät Pohl, der mit seiner Frau und seiner Tochter ein Haus mit Pool am Meer bewohnt. „Wir leben in einem Land, wo andere Ferien machen und der Tourismus gut in Schwung kommt. Wir selbst machen aber zweimal im Jahr Urlaub zu Hause in unserer



Diese Hängebrücke in der Hauptstadt Maputo wird ein Verkehrsknotenpunkt in Mosambik. Visualisierung: GAUFF

Wohnung in Haiming“, erzählt der Ingenieur, der noch lange im Ausland arbeiten möchte: „Wenn du einmal den internationalen Beton gerochen hast, dann lässt dich diese Faszination nicht so schnell los!“

Nähere Informationen für die internationale Beratungstätigkeit der deutschen Ingenieursfirma GAUFF gibt es im Internet unter www.gauff.net

(me)

NEU bei uns für modische Herren!

BRAX
FEEL GOOD

... Jeans
... Chinos
... Bermudas
... Polos
... Pullover

Perfekt fürs Frühjahr!



SPORT MODE TRACHT
MAURER
Tel. 05264-5381 MIEMING

Australia goes Längenfeld

Künstlerin Jessie Pitt fand ihre neue Heimat in den Öztaler Alpen

Nach ihrer Ausbildung zur Skilehrerin und Skiführerin sowie dem Abschluss eines Kunststudiums möchte Jessie Pitt mit ihren Bildern die Bergwelt in ihren unterschiedlichen Stimmungen zeigen. Aber auch der Naturschutz im alpinen Raum liegt der gebürtigen Australierin, die in Längenfeld eine neue Heimat gefunden hat, am Herzen.

„Die Berge geben uns so viele Gefühle und Stimmungen, das möchte ich mit meinen Bildern zum Ausdruck bringen.“ Die Künstlerin Jessie Pitt zeichnet und malt die Berge der ganzen Welt. In einer Mischung aus Acryl, Kohle und Tusche auf Leinwand will sie unter anderem die Schönheit der Bergwelt aufzeigen.

Die Kunst hinter der Kunst

In der Bergwelt kann sich jede Stimmung von Minute zu Minute ändern. Daher hält die Künstlerin

besondere Momente fotografisch fest. In ihrer Wohnung, die gleichzeitig auch ihr Atelier ist, verwandelt Jessie Pitt die Fotografien in Kunstwerke. „Die Kunst ist es, nicht nur das Foto abzumalen, sondern auch das Besondere, die Seele, der Berge aufzuzeigen. Das bedeutet vielleicht auch einmal einen bekannten Gipfel in einem anderen Blickwinkel zu zeichnen.“

Respect The Mountains

Damit die alpine Bergwelt in Zukunft noch lange diese Schönheit und Einzigartigkeit bewahren kann, setzt sich Jessie Pitt für den Naturschutz in den Bergen ein. Als Botschafterin für den Verein „UIAA Respect The Mountains“ vertritt die jetzige Längenfelderin die Interessen des Umweltschutzes.

„Viele Menschen sehen die Berge nicht so, wie ich sie sehe.“ Jessie Pitt ist überzeugt davon, dass viele Menschen die Schönheit der Na-

tur nicht ausreichend zu schätzen wissen. „Weil sie sie täglich vor Augen haben, können sie die wahre Pracht nicht erkennen.“ Der Verein möchte darauf hinweisen, dass die Natur und vor allem die Berge schützens- und schätzenswert sind.

Öztaler Heimat

Jessie Pitt wurde in Melbourne in Australien geboren. Schon immer war sie von den Bergen fasziniert, daher absolvierte sie neben ihrem Kunststudium eine Ausbildung zum Skilehrer und Skiführer. Danach verbrachte die Australierin 20 Winter als Skilehrerin in unzähligen Tiroler Skiorten und schloss auch die österreichische Skilehrerausbildung erfolgreich ab. Vor allem bei den Kinderskikursen hat Jessie Pitt die deutsche Sprache gelernt. „Da habe ich auch einige Dialektworte aufgeschnappt. Mein Deutsch ist jetzt eher ein tirolerisches Deutsch“, schmunzelt die 41-Jährige. Seit vier Jahren lebt Jessie Pitt nun dauerhaft in Längenfeld. „Die Öztaler Berge haben mich zum Bleiben animiert. Es ist hier einfach wunderschön.“



Jessie Pitts Bilder entstehen in ihrem Atelier in der eigenen Wohnung.

An eine Rückkehr in ihre ursprüngliche Heimat denkt Jessie Pitt derzeit nicht. „Obwohl auch Bilder von mir in Sydney ausgestellt werden, ist mein derzeitiges Zuhause hier in Tirol.“

In Australien stellt sie aktuell Bilder der Tiroler Alpen aus. „Austria Goes Australia, sozusagen“, erzählt die lebensfrohe Künstlerin. Aber auch in Tirol und Südtirol, wie zum Beispiel im Gemeindehaus Sölden und im Frauen-Museum in Meran, laufen derzeit Ausstellungen von Jessie Pitt. Unter www.jessiepitt.com kann man sich zudem einen Eindruck über die Kunst der jetzigen Längenfelderin machen.

(rok)



lernquadrat

**Nachhilfe.
Lernbegleitung.**

**Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter.
Alle Fächer.**

clever aufsteigen

**6460 Imst
Dr. Carl-Pfeiffenbergerstr. 14 /1.St.
Tel: 05412 - 611 02
imst@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at**



Die Künstlerin präsentiert stolz eines ihrer Werke.

ROLLLÄDEN, JALOUSIEN, MARKISEN

Emanuel Schuster, Verkauf

Sonnenschutz von **akusun**

www.akusun.at



Afrika-Safaris made in Außerfern

Bettina und Luke Evans aus Reutte gründeten Spezialreisebüro für Abenteuerurlaube



Luke Evans, ein Sohn irischer Auswanderer, ist in Sambia aufgewachsen. Bettina Evans ist mit den Menschen in Afrika auf Du und Du.

Fotos: Privat

Begonnen hat alles vor 16 Jahren an einem Strand im italienischen Badeort Viareggio. Dort hat die Dolmetscherin Mag. Bettina Leitner aus Ehenbichl ihren jetzigen Ehemann Luke Evans kennen und lieben gelernt. Der in Sambia aufgewachsene Sohn irischer Auswanderer hat Sportwissenschaften in Wien studiert. Lukes Verbundenheit in seine Heimat hat die beiden Akademiker im Juli 2016 auf eine neue Geschäftsidee gebracht. Die jungen Eltern zweier Buben organisieren Safaris.

„Nach einigen Jahren in Österreich haben wir gemeinsam viele Jahre in Afrika verbracht. Jetzt sind wir nach der Geburt unseres zweiten Sohnes ins Außerfern zurückgekehrt und haben uns hier einen Lebenstraum erfüllt. Wir leben, wohnen und arbeiten in meiner Heimat und verkaufen an Rei-

sende die Schönheit der Heimat meines Mannes“, erzählt Bettina Evans-Leitner, die derzeit beruflich wie privat sehr viel zu tun hat: „Unsere beiden Jungs, der vierjährige Flynn und der 20 Monate alte Felix, halten mich schon ziemlich auf Trab. Dazu kommt der Aufbau der Firma und das Organisationsmanagement. Die Arbeit vor Ort macht derzeit vorwiegend Luke.“

Erfahrung vor Ort

Laut Bettina hat speziell das südliche Afrika in den vergangenen Jahren einen echten Reiseboom erlebt. „Afrika ist eines der letzten noch intakten Wildnisgebiete auf der Welt und die Ziele im südlichen Afrika sind sehr sichere Reiseländer“, weiß Evans-Leitner, die vor allem die persönliche Erfahrung als Qualifikation für ihr Reisebüro ins Treffen führt: „Luke und ich haben in Sambia und Ma-

lawi Camps und Lodges für renommierte Unternehmen von Safaris geleitet. Wir haben in dieser Zeit ein großes Netzwerk aufgebaut und mein Mann kennt Afrika wie seine Westentasche!“

Soziale Verantwortung

Den beiden Jungunternehmern geht es bei ihrer Firma nicht nur um den schnellen Geschäftserfolg. „Uns liegt der sanfte Tourismus besonders am Herzen. Uns ist das Wohlergehen und die Entwicklung von Natur und Menschen vor Ort sehr wichtig. Daher haben wir auch einen Fonds gegründet, von dem anteilig nach Nüchternungen Spendengelder in Projekte vor Ort fließen“, betont Luke, der individuelle Safaris mit dem Boot, mit dem Jeep, mit Heißluftballons oder als Trekkingtouren anbietet. Einer der Höhepunkte dieser Erlebnisreisen sind die Nacht-Pirschfahrten, bei denen die Gäste Raub-

katzen wie Löwen und Leoparden aus unmittelbarer Nähe betrachten können.

Der Name des jungen Reutener Reisebüros heißt Pintoafrica. „Dieser Name erinnert an den Portugiesen Alexander Alberto da la Roche de Serpa Pinto. Er war im Jahre 1869 einer der ersten Afrikaforscher, dessen Entdeckungsreise heute noch in allen Geschichtsbüchern weltberühmt ist“, verrät Bettina, die bei der Organisation von Afrikareisen das gemeinsame Gespräch mit den Urlaubern als wichtigsten Punkt sieht. „Es gibt viele Fragen. Neben Impfungen, Reisedokumenten und die Frage nach der Gefährlichkeit spielen natürlich auch die Kosten eine große Rolle. Alle diese Unsicherheiten müssen ausgeräumt sein, um letztlich zufriedene Kunden zu haben“, weiß die Dolmetscherin. Nähere Infos im Internet auf: www.pintoafrica.com (me)

„Earda Earda“ – Landecker feierten den Fasching



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Der Fasching hat dieses Jahr in Landeck Halt gemacht. Im jährlichen Wechsel mit Zams sowie Perjen findet alle drei Jahre der Landecker Fasching auf der Öd statt. Organisiert wird dieser von den Kreuzrittern und den örtlichen Vereinen. Heuer gab es im Zuge der Veranstaltung erstmals auch einen Bandcontest.

- 1 Dieses Jahr luden die Landecker Kreuzritter zum Faschingsumzug. Dabei waren selbstverständlich auch die Schrofensteiner von Perjen. Hier im Bild **Dietmar Köck**.
- 2 Ein bekanntes Gesicht in der Landecker Fasnachtszene: **Nikolaus Köll**, hier unter den Faschingsnarren aus Perjen.
- 3 **Christof Zangerle**, **Romana Raggl** und **Carmen Neururer**

konnten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.

- 4 Wie bei solchen Anlässen üblich konnte man auch eine Poltergruppe antreffen: **Julia Sailer** und **Christine Dapoz** sind auf dieser Aufnahme gerade fleißig beim Verkaufen.
- 5 Einmal Pater sein – das haben sich **Lukas Trenkwald** und **Emanuel Chraust** gedacht.
- 6 Besucher aus Schönwies konnten mit ihrer Verkleidung punkten: **Melanie Schimpfössl**, **Verena Mayr** und **Julia Gabl** im Festzelt. Für Unterhaltung sorgten hier die Perjener Dorfmusikanten.
- 7 **Bernadett Schrott**, **Emanuel Gitterle** und **Johanna Schrott** aus Landeck waren farbenfroh dabei und freuen sich, wie sie betonen,



10



11

- bereits auf die aktuelle Ausgabe des impuls-Magazins.
- 8 Im Festzelt wurde kulinarisch einiges geboten: **Hans Auer**, **Dominic Haueis**, **Benjamin Güngör** – die fleißigen Helfer im Hintergrund.
- 9 Ein König der Kreuzritter: **Georg Mungenast** alias „Georgie“ sorgte für Aufsehen.

- 10 Teil 2 der Küchenprofis am Landecker Fasching: **Elisabeth Fink**, **Jasmin Mustedanagic** und **Roman Huber**.
- 11 Auch auf der Straße und auf dem Platz der Musikschule Landeck war so einiges los. **Alexandra Hagspiel** und **Verena Erhart** zu späterer Stunde.

Fotos: www.bestundpartner.com

Lehrer lernen Kneippen



21 Pädagogen aus den Bezirken Landeck und Imst, unter ihnen mehrere Direktoren, besuchten kürzlich das Intensiv-Seminar „Kneipp macht Schule“. Namhafte Referenten der Österreichischen Kneipp-Akademie brachten auf Initiative von Anna Pfeifhofer, Obfrau des Kneipp Aktiv-Club Landeck und Umgebung, den Lehrern die fünf Säulen der Kneipp-Anwendung – Bewegung, Ernährung, Heilkräuter, Wasser und Lebensordnung – näher. In Theorie und Praxis konnten die Teilnehmer das ganzheitliche Gesundheitskonzept nach Pfarrer Sebastian Kneipp kennenlernen. Das Ziel: Mit kleinen Kneippanwendungen, gesunder Jause, kurzen Bewegungsspielen usw. die Aufmerksamkeit der Kinder zu wecken und das Gesundheitsbewusstsein nachhaltig zu verankern.

Foto: Anna Pfeifhofer

Junge Wirtschaft Imst startet neue Saison



30 JungunternehmerInnen der Jungen Wirtschaft Imst trafen sich dieser Tage zu einer Betriebsbesichtigung bei den Hochzeiger Bergbahnen in Jerzens. Bergbahnen-Vorstand Mag. Thomas Fleischhacker präsentierte die beeindruckenden Kennzahlen des Unternehmens und gab den Teilnehmern direkt auf der Piste einen Blick hinter die Kulissen. Bezirksvorsitzender Thomas Höpperger nutzte die Gelegenheit und hieß Mag. Gregor Marberger als neues Vorstandsmitglied willkommen. Im Bild hinten (v.l.): Mag. **Gregor Marberger**, **Martin Schmid**, Mag. **Thomas Fleischhacker** (Hochzeiger), **Thomas Höpperger**, **Felix Star**, **Andreas Eiter** (Raiffeisen Bezirk Imst); vorne (v.l.): Ing. **Benedikt Kapferer**, **Christine Jantscher** (Raiffeisen Bezirk Imst)

Foto: JW Imst

Zu Hause Schmuser, im Dienst scharfe Waffe

Der Haiminger Elmar Stigger (31) führt zwei Rottweiler der Militärhundestaffel

Er heißt Poker, ist 56 Kilogramm schwer, privat ein verspielter Hund, doch streng nach dem Paragraph unterliegt er dem Waffengesetz. Der 4-jährige Rüde ist einer von zwei Rottweilern, die eigentlich dem Staat gehören, privat wie beruflich aber dem Haiminger Elmar Stigger zugeteilt sind. Der gelernte Elektriker ist seit 2013 als Soldat Mitglied der Spezialeinheit der Militärhundestaffel.

Im Hause Stigger in Haiming leben insgesamt drei Rottweiler. Poker ist aktuell der offizielle Diensthund. Der 6-jährige Goose ist seit einer im Dienst erlittenen Verletzung nur noch „vierbeiniger Soldat der Reserve“, könnte theoretisch aber auch noch eingesetzt werden. Bei Elmars Eltern Gerlinde und Reinhard beschützt die 3-jährige Maggy das Haus. „Sie ist unsere Prinzessin vom unteren Stock“, scherzt der Heeresbeamte, dessen Alltag sich sieben Tage und sieben Nächte pro Woche um seine Vierbeiner dreht.

Harter Eignungstest

Für den am 30. Mai 1985 geborenen Elmar ist Hundeführer ein Traumberuf. Nach Volks- und Hauptschule in Haiming sowie Poly in Silz absolvierte er bei der Firma Matey in Ötztal-Bahnhof die Lehre als Elektriker. Nach mehreren Jahren als Geselle wechselte Stigger mit 23 Jahren zum Bundesheer, wo er als Berufssoldat bei der KIOP („Kräfte für internationale Operationen“) mehrere Auslandseinsätze absolvierte. Im Jahre 2013 erhielt er dann die Chance, in die Hundestaffel zu wechseln. „Ich musste mich dafür zuerst einem 14-tägigen Eignungstest unterziehen. Diese Aufnahmeprüfung ist in erster Linie ein beinharder Psychotest, bei dem du beweisen musst, dass du in Stresssituationen kühlen Kopf bewahrst“, berichtet der Haiminger.

Kurs im Burgenland

Die eigentliche Ausbildung absolvierte der Hundeführer in Kaisersteinbruch im Burgenland. Dort



Tägliches Training: Elmar Stigger erarbeitet mit Poker spielerisch die im Einsatz erforderlichen Fähigkeiten.

Foto: Eiter

befindet sich das vor 52 Jahren gegründete Zentrum für Militärhunde und gleichzeitig die mittlerweile weltweit größte Zuchtstätte für Rottweiler. „Ein Junghund bleibt zuerst ein Jahr zur Grundsozialisierung im Rudel. Während dieser Zeit wird seine Eignung getestet. Mit einem Jahr wird der Hund dann seinem Führer zugeteilt“, verrät Stigger, der erzählt: „Danach machst du einen drei Monate langen Grundkurs. Alle weiteren Zusatzausbildungen wie Schutz, Rauschgift, Sprengstoff oder ähnliches dauern dann ebenfalls jeweils drei Monate. In dieser Zeit bist du durchgehend im Hundezentrum. Letztlich ist ein Hund zirka zwei Jahre alt, bis er für den Dienst zugelassen ist. In der Regel ist er bis zu seinem neunten, zehnten Lebensjahr einsatzfähig.“

Für welche Einsätze genau Elmar und Poker rund um die Uhr auf Abruf stehen, darf der Hundeführer

nicht verraten. Das ist streng geheim. Erzählen darf Stigger über sein Privatleben mit den Diensthunden. „Die Hunde leben bei uns teilweise im Zwinger, aber natürlich auch bei uns in der Wohnung. Meine Freundin Lucia und ich gehen täglich spazieren. Dabei lassen wir die Rottweiler aber nie von der Leine. Diese Vorschrift sieht das Waffengesetz so vor. Nur am Trainingsgelände werden die Hunde losgelassen. Da wird dann gezielt in spielerischer Form der Ernstfall trainiert. Der Schutzärmel ist für ihn die Beute. Diese mit einem gezielten Biss zu erheischen, ist das oberste Erfolgserlebnis für den Hund“, gibt Elmar einen kleinen Einblick in die Arbeit mit seinen Vierbeinern.

Familienhund

Beim vereinbarten Interviewtermin im Hause Stigger ertönt nach dem Läuten an der Hausglocke ein

tiefer Knurrer. Elmar öffnet die Haustür und hält Poker am Halsband. Nachdem ich die Frage „Fürchtest du dich?“ verneine, entspannt sich die Situation. Während Elmar Kaffee kocht, bringt Poker einen Plastikknöchel, stupst mich mit seinem Riesenschädel am Oberschenkel und fordert mich zum Spielen auf. Poker genießt das Kraulen an der muskelbepackten Brust. „Ja. So sind sie, die Rottweiler. Treue Partner, gute Familienhunde, aber gezielt trainiert eine scharfe Waffe“, erklärt Elmar, der auch betont: „Als Ersthund würde ich einen Rottweiler nicht empfehlen. Sie brauchen schon eine starke Hand.“

Die Frage, ob Poker auch schon erfolgreich Ernstfälle absolviert hat, beantwortet sein Herrchen mit Ja. Was genau er dabei zu erledigen hatte, darf Elmar nicht verraten. Dieses Gelöbnis zur Verschwiegenheit hält Stigger auch privat als sehr vernünftig: „Ich denke, es ist besser, wenn die Leute nicht wissen, was im Hintergrund zum Wohle ihrer Sicherheit zuweilen passiert!“ (me)

VOLKSBANK
TIROL

Beflügeln Sie Ihre
WOHNTRÄUME!

**Jetzt tiefe Zinsen
nutzen!**
**Volksbank Wohn-
traum-Kredite zu
günstigsten Zinsen.**

**Bauen, Kaufen oder
Renovieren?**
Finanzieren Sie
Ihren Wohnraum
mit der Volksbank
Tirol!

Tel. 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at

Die Wohnbau-Bank für Tirol.

Edith Kopp reicht Pfarramtsschlüssel weiter

Ingeborg Trenker übernimmt mit März die Aufgaben der Pfarrhelferin und -koordinatorin

Edith Kopp stellte sich schon sehr früh in den Dienst der Kirche, übernahm sie doch schon kurz nach ihrer eigenen Erstkommunion das Austragen des Kirchenblatts in Arzl. Später half sie dann bei der Jugendbetreuung mit. Zwischenzeitlich wohnte sie in Imst, damals ruhte auch ihr Engagement für die Arzler Pfarre. Nach ihrer Rückkehr in ihr Heimatdorf 1992 wurde sie aber wieder für die Pfarre aktiv, was bis heute anhält und noch weiter anhalten wird. War sie anfänglich ehrenamtliche Pfarrgemeinderätin und erledigte die Buchhaltung für die Pfarre, so kam neben der Firmvorbereitung Aufgabe um Aufgabe dazu. Auch wenn sie immer von einem engagierten Team umgeben war, so stieß sie doch an die Grenzen ihres Zeitbudgets. Sie stand gerade vor der Entscheidung, den einen oder anderen Bereich abzugeben, als 2008 Arzl zum Seelsorgeraum er-

klärt wurde und eine 20-stündige Anstellung als Pfarrkoordinatorin ausgeschrieben wurde. Diese Gelegenheit packte das Temperamentbündel am Schopf und so übernahm sie mit ganzem Herzblut das Management des Pfarramts.

Wunderbare Begegnungen

Ihre Offenheit und Aufgeschlossenheit gegenüber allem und jedem zeichnete sie in dieser Position aus und wurde durch viele wunderbare Begegnungen und Situationen belohnt. Dabei schätzte sie auch stets die Unterstützung, die ihr seitens der Diözese entgegengebracht wurde. Besonders zahlreiche Fortbildungen, seien es jene administrativer Art, die für die Bewältigung der täglichen Büroarbeit unbedingt notwendig waren oder solche, eher spiritueller Natur, die sie als Mensch und Teil der Gesellschaft bereichert und weiter gebracht haben, bleiben ihr



Ingeborg Trenker und Edith Kopp – zwei Generationen im Dienste der Pfarre Arzl.

Foto: U. Millinger

in schöner und wertvoller Erinnerung.

Als Teamworkerin war sie freilich immer Teil eines gut funktionierenden Ganzen und dennoch war sie das Herzstück, bei dem die Fäden zusammen liefen. „Man hat überall sein Ohr und wenn auch nicht immer purer Sonnenschein herrschte, so genoss ich eine dennoch allgemein überaus gute Wetterlage“, freut sie sich über die harmonische und produktive Zusammenarbeit mit vielen engagierten Arzlerinnen und Arzlern. „Es war eine ganz tolle Arbeit, dich ich immer mit großer Freude gemacht habe und schon mit ein bisschen Wehmut nun übergebe.“

Aber ganz ohne „ihre“ Pfarre ginge es für die quirlige Neo-Pensionistin natürlich nicht und so bleibt sie weiterhin ehrenamtlich engagiert und ist auch zukünftig mit Rat und Tat zur Stelle, wenn Not an der Frau ist.

Dieses Angebot weiß auch Ingeborg Trenker sehr zu schätzen, die nunmehr in die Fußstapfen ihrer Vorgängerin treten wird. Nach einmonatiger gemeinsamer Einarbeitung übernimmt Inge das Ruder und führt die begonnene Arbeit von Edith fort. So will sie natürlich viele Dinge, die schon ihren fixen Platz im Kirchenjahr haben, am Leben halten, wie etwa das Morgenlob am Herz-Jesu-Freitag mit anschließendem Frühstück, die Kinderfahrzeugsegnung am Christophorus-Sonntag mit Agape, das Erntedankfest mit Ern-

temarkt zugunsten eines besonderen, guten Zwecks,... Auch wünscht sie sich eine Neuauflage der Adventfenster, die im vergangenen Jahr zum ersten Mal hell leuchteten und eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung für das ganze Dorf bedeuteten. Aber natürlich wird sie ihre ganz individuellen Stärken einbringen und versuchen, dem ein oder anderen Projekt eine neue, nämlich ihre, Note zu verleihen.

Ideen für Ministranten

Hier liegen ihr etwa die Ministranten am Herzen, für die bereits so manche Idee im Kopf herumspukt. So wird ihr in ihrer neuen Aufgabe als Pfarrhelferin mit der zusätzlichen Funktion der Pfarrkoordinatorin bestimmt nicht so schnell langweilig werden und der positive Spirit, den sie gemeinsam mit dem Pfarramtsschlüssel überreicht bekam, werden ihr dabei eine wertvolle Starthilfe sein: „Ich freu mich schon sehr über das vielfältige Aufgabengebiet. Die vielen Helfer, die sich tagtäglich die Klinke in die Hand geben, habe ich gerne an meiner Seite“, blickt Ingeborg Trenker optimistisch und hochmotiviert einer neuen, spannenden Zeit in ihrem Leben entgegen. Wir wünschen ihr jedenfalls alles Gute für ihre neue Stelle und Edith Kopp einen sanften Start als „Pensionistin“ sowie genügend Zeit für alles, was sie sich für die nächste Zeit vorgenommen hat. (ulmi)

landmaschinen, reparatur, service, ersatzteile

PFANNER

Fendt

SAME

landtechnik oberland

stagggl

konrad

a-6471 arzl · gewerbepark

tel. 05412/66887 · fax 05412/668877 · mobil 0664/3108949

www.stagggl.at info@stagggl.at

Wir sind Ihr kompetenter Land- und Kommunalmaschinenhändler im Tiroler Oberland.

Auf Flexibilität und Vielfalt können Sie bei uns zählen.

Bereits seit 1989 steht der Name Stagggl für Qualität und professionelle Dienstleistungen mit Reparaturen und Verkauf namhafter Hersteller.

Unsere Produktpalette reicht von Traktoren, Transportern, Kehrmaschinen, div. landwirtschaftlichen Geräten und Heuerntegeräten bis zu Rasenmähern, Motorsensen, Forstgeräten, Motorsägen und vielem mehr.

Die passende Schutz-, Arbeits- und Outdoorbekleidung finden Sie in unserem Pfanner-Shop.

**Wir beraten Sie gerne bei unserer
HAUSMESSE am 8. und 9. April 2017
von 9.00 bis 17.00 Uhr.**

Gewerbegebiet soll erweitert werden

„Haus am Platzl“ erhält zehn behindertengerechte Wohnungen

Vor ziemlich genau einem Jahr trat Josef Knabl sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Arzl an. Nun kann er ein durchaus positives Resümee ziehen: „Nach zwölf Monaten in dieser Position freue ich mich über die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und die positive Resonanz seitens der Bevölkerung“, so Knabl. Dass „sein“ Gemeindeamt zudem die eine oder andere Neuerung aufweist, erleichtert die Arbeit zusätzlich. Nachdem nämlich die oberhalb der Amtsstuben untergebrachten Kindergartengruppen ins „Haus am Platzl“ übersiedelt sind, konnten die Gemeindemitarbeiter die adaptierten Räumlichkeiten beziehen. Nun finden hier die Finanzverwaltung, der Waldaufseher sowie der Hausmeister neue gestaltete Arbeitsplätze. Als ein wahres Schmuckstück im Herzen von Arzl präsentiert sich das neu gestaltete „Haus am

Platzl“. Nicht nur, dass die vier Kindergartengruppen des Ortes hier eine gemeinsame Bleibe gefunden haben. Auch die Arztpraxis der Allgemeinmedizinerin Claudia Gebhart ist inzwischen in Betrieb gegangen.

Zehn Seniorenwohnungen

Nicht zuletzt kommen insgesamt zehn Wohnungen, die temporär als Ausweichquartier für Senioren des Betagtenheimes Imst genutzt wurden, zukünftig Arzlerinnen und Arzlern mit speziellem Wohnbedarf zugute. Da alle Einheiten mit Küchen ausgestattet sein werden, kommen vornehmlich Dorfbewohner über 60 Jahren in den Genuss barrierefreien und behindertengerechten Wohnens. Auch bei besonderen Bedürfnissen aufgrund Behinderung oder Krankheit bieten sich diese zentral gelegenen Wohnungen an, wobei die Bewohner dann selbst entscheiden

werden, ob und inwieweit sie Unterstützung durch den Sozial- und Gesundheitssprengel, Essen auf Rädern, etc. in Anspruch nehmen möchten.

Gewerbepark III

Auch im Gewerbegebiet steht die Zeit nicht still. Nachdem die zweite Baustufe schon seit einiger Zeit abgeschlossen ist und bereits an ihre Kapazitätsgrenzen stößt, heißt es nun, den nächsten Abschnitt in Angriff zu nehmen. Die Rede ist von rund 24.000 m², die es zu erschließen gilt. Als Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Arzl und Wengs laufen hier schon die Verhandlungen mit den Behörden, um möglichst bald mit der Umsetzung beginnen zu können. In weiser Voraussicht wird nun von größeren Dimensionen ausgegangen, um nicht schon in naher Zukunft eine vierte Baustufe angehen zu müssen. Entsprechende Anfragen



Bürgermeister Josef Knabl will trotz geringem Verschuldungsgrad seiner Gemeinde weiterhin sparsam sein.

Foto: U. Millinger

interessierter Unternehmen, die hier einen neuen Standort finden möchten, gibt es nämlich bereits. (ulmi)

Arzl feiert

In Arzl stehen in den nächsten Wochen und Monaten einige bemerkenswerte Veranstaltungen an: So wird am 21. Mai zur offiziellen Einweihung des umgebauten Pfarrsaals geladen. Fotos der gelungenen Umsetzung waren bereits im impuls-Magazin zu bestaunen. Neben der finanziellen Beteiligung seitens der Gemeinde trugen zahlreiche Aktionen und das große Engagement motivierter Arzlerinnen und Arzler zur wirklich sehenswerten Umsetzung bei. Eine weitere Einweihungsfeier steht am 17. und 18. Juni an: An diesem

Wochenende soll auf die Vergrößerung und Neugestaltung des Sportplatzes samt dazugehöriger Infrastruktur offiziell angestoßen werden, wie auch auf jene Sportler und Lehrlinge, die in diesem Rahmen geehrt werden.

Vorher wird aber noch der neu gegründete Theaterverein erstmals vor den Vorhang treten. Am Samstag, 6. Mai, wird das unterhaltsame Stück „Bürgermeister in Nöten“ unter der Leitung des Regisseurs Gernot Jäger in der Gruabe-Arena Premiere feiern.

(ulmi)

Holen Sie sich neue Ideen für Ihr Traumbad



Besuchen Sie unseren SCHAURAUM!

Erleben Sie die große Welt von Bad, Heizung, Solar und Alternativen bei Grutsch Technik Installationen in Arzl/Pitztal. Das Familienunternehmen setzt höchste Ansprüche an Produkte, Leistung und Service. Kompetente und engagierte Mitarbeiter sorgen für optimale Ergebnisse. Im Sanitär- und Heizungs-Fachmarkt der Firma Grutsch finden Sie alle Qualitätsprodukte von Markenlieferanten, die Sie für Ihren Neu- oder Umbau benötigen.



ANZEIGE

Ihr kompetenter Partner am Bau für
Beton-schneidearbeiten, Kernbohrungen, Seilsägen,
Fugenschneiden sowie Asphalt-schneiden.



Tel 05412 - 61 820
Fax 05412 - 61 820 4
☎ 0664 - 280 9065

info@staggl-kernbohrungen.at
www.staggl-betonschneiden.at

Wir bieten unseren Kunden auch den problemlosen Ausbau, den Abtransport sowie die Entsorgung der geschnittenen Betonteile an.



GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at

Skihoffnungen des Bezirks in jungen Händen

Daniel Larcher aus Arzl trägt Verantwortung für mögliche Skistars von morgen

Der 24-jährige Pitztaler Daniel Larcher ist ein vielbeschäftigter junger Mann und anscheinend ziemlich gut organisiert. Anders wäre der Spagat zwischen Lehramtsstudium, Mitarbeit in der elterlichen Landwirtschaft und zeitaufwendigem Engagement als Skitrainer wohl kaum auf die Reihe zu bekommen. Dabei trotz des Trubels im Rennzirkus die wichtigen Dinge des Lebens nicht aus den Augen zu verlieren, macht wohl eine weitere Stärke des sympathischen Arzlers aus.

Sich in einen jungen Sportler hineinzuversetzen, dürfte Daniel Larcher nicht besonders schwer fallen, ist er doch selber bis zu seinem Eintritt in die HTL Imst Rennen gefahren. Und selbst wenn der junge Pitztaler mit dem Besuch der HTL und abschließender Matura einen sehr „vernünftigen“ Weg gegangen ist, hat das seiner Liebe zum Skisport keineswegs geschadet.

So wechselte er vor sieben Jahren sozusagen die Seiten und begann mit knackigen 17 Jahren eine Karriere als Skitrainer. Seine ersten Trainingsschritte ging er von da an gemeinsam mit den Aller kleinsten, den Bambinis, von denen einige immer noch mit von der Partie und gemeinsam mit Daniel in der Trainingsgemeinschaft (TG) Pitztal „alt“ geworden sind. Dass er als minderjähriger Trainer natürlich besonders kritisch beobachtet wurde, kann er rückblickend natürlich schon verstehen, es spornte ihn aber freilich auch an, seinen Job besonders gut zu machen.

Trainerausbildung

Dazu gehört für ihn auch, sich das nötige fachliche Rüstzeug zu holen, was er mit der D-Trainer-Ausbildung bereits erfolgreich abgehakt hat. Den nächsten Schritt, das C-Trainer-Diplom der Bundessportakademie hat er ebenso in Angriff genommen und ist gerade dabei, diese aufwändige Kurszeit in seinem schon recht vollen Terminkalender auch noch unterzu-



Daniel Larcher kümmert sich mit Leidenschaft um die Schitalente des Bezirks.
Foto: TG Pitztal

bringen. Schließlich ist er während der Wintermonate fast täglich auf den Pisten unseres Landes anzutreffen.

Als Hauptkoordinator der TG Pitztal hat Daniel Larcher immerhin den Überblick über sein Trainerteam und die fünf Trainingsgruppen für Kinder und Schüler von fünf bis fünfzehn Jahren zu bewahren, die im Riffelsee-Skigebiet, am Gletscher und am Hochzeiger beste Bedingungen vorfinden. Zu seinen Aufgaben gehört dabei unter anderem auch, Rennen festzulegen und zu koordinieren, den Ablauf zu organisieren und nicht zuletzt, die zu meistern den Läufe zu stecken. Da dies alles

nicht alleine geht, hat er ein motiviertes Team mit viel Liebe zum Skisport um sich geschart.

Bezirkstrainer als Draufgabe

Als ob die Obhut über den Rennnachwuchs des Tales nicht schon Verantwortung genug wäre, darf er sich seit drei Jahren zusätzlich noch Bezirkstrainer nennen. Auch hier kann er sich auf sein Trainerteam verlassen, mit dem er als Mannschaftsführer die Rennen im Rahmen des Bezirkscup und der Landescup-Serie über die Bühne bringt. Immerhin gilt es in der Hauptsaison jeden Samstag und Sonntag die jungen Läuferinnen und Läufer irgendwo in Tirol an den Start zu bringen.

Sollte sich als Lohn dieser sehr intensiven Arbeit dann ein Talent mit Aussicht auf internationalen Erfolg herauskristalisieren, dann würde dies naturgemäß auch Daniel Larcher sehr freuen, wobei er hier schon einen ganz klaren Blick auf die Realität hat: „Ich würde nie einem Kind oder Jugendlichen eine Weltkarriere voraussagen. Erstens kann da ganz viel dazwischen kommen und zweitens ist es wichtig, am Boden zu bleiben und seine Zukunftspläne sehr sorgfältig zu schmieden“, betont er die Wichtigkeit einer guten und abgeschlossenen Ausbildung selbst für die allergrößten Talente. Immerhin muss es im Falle von Verletzung oder zu starker Konkurrenz

an der Weltspitze, wo die Luft schon mal recht dünn werden kann, einen Plan B geben.

Abgesehen davon gesteht er auch ein, dass der Rennsport mit erheblichem zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden ist, den im Normalfall großteils die Eltern zu schultern haben. Hingegen widerspricht er all jenen, die den Skisport allgemein als zu teuer abtun. „Wir als Trainingsgemeinschaft Pitztal unterstützen auch gerne die heimischen Volksschulen, wenn sie mit ihren Sechs- bis Zehnjährigen Ski fahren gehen möchten, da genügt ein Anruf bei uns“, liegt ihm auch die Sportförderung am Herzen. „Und dann gibt es ja noch den Samstagsskitag im Hochzeiger-Skigebiet, wo neben Ausrüstung, Skikurs, Bahnticket sogar die Verpflegung kostenlos zur Verfügung gestellt wird.“

Auch was seine eigenen beruflichen Pläne angeht, setzt der Arzler auf eine Zukunft als Pädagoge. Als angehender Volksschullehrer mit entsprechendem sportlichem Background dürfte sich da schon ein gewisser Mehrwert für die Tafelklässler, die ihm irgendwann anvertraut werden, ausgeben. Und dann ist da ja noch die elterliche Landwirtschaft, die auch fortgeführt werden möchte, Bodenhaftung und Fitnessprogramm für einen, der eigentlich schon ganz genau weiß, was im Leben zählt, inklusive. (ulmi)



Immer wieder schaut auch Benni Raich bei den Trainings vorbei – ein ganz besonderes Highlight für die jungen Rennfahrer.

Treffpunkt für Kletterer und Bergsteiger

Kletter- und Bergsteigershop ALPINTREFF punktet mit Profi-Ausrüstung

Als kompetentes Fachgeschäft für Profis und engagierte Freizeitsportler hat sich der Kletter- und Bergsteigershop ALPINTREFF in Längenfeld etabliert. Seit nunmehr einem Jahr bieten der Umhauser Berg- und Skiführer Alexander Riml sowie der Längenfelder Berg- und Schiführer Ewald Holzknicht ein umfangreiches Sortiment an Outdoor-Bekleidung und Ausrüstung für den Bergsport an. Die Kunden kommen mittlerweile aus allen Teilen Tirols und schätzen neben dem umfassenden Angebot vor allem die engagierte und fachlich versierte Beratung der beiden erfahrenen Alpinisten.

„Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder die Erfahrung gemacht, dass Sportgeschäfte aufgrund ihrer Konzentration auf den alpinen Breitensport und des umfassenden Sortiments die Bedürfnisse von Berg- und Skibergsteigern nicht optimal abdecken

konnten“, erklärt Alexander Riml den Grund, warum er und sein Partner letztes Jahr im Sommer mit dem ALPINTREFF in Längenfeld einen Kletter- und Bergsteigershop für Skitourengeher, Sportkletterer, Alpinkletterer, Eiskletterer, Alpinisten, Bergführer, Bergretter und Wanderer eröffneten. „Unsere Anregungen, dieses und jenes in das Angebot aufzunehmen, blieben leider ungehört, so dass wir uns entschlossen haben, selbst die Initiative zu ergreifen.“

Qualitative Markenware

Eine Entscheidung, die sich gelohnt hat: Immer mehr Alpinsportler suchen den Weg ins Ötztal, um einerseits von der großen Auswahl an qualitativ hochwertigem Equipment zu profitieren und andererseits von der Erfahrung der beiden Geschäftsinhaber. Selbst der heimische Sporthandel hat die Gelegenheit ergriffen und

empfiehlt Kunden mit besonderen Ansprüchen oder Wünschen an die Ausrüstung an den ALPINTREFF.

Immerhin ist Alexander Riml aus Umhausen als geprüfter und autorisierter Berg- und Schiführer und Ewald Holzknicht, geprüfter und autorisierter Berg- und Schiführer aus Längenfeld, über ihre Bergführerbüros "activesport alpin" und "alpin guide" fast täglich im Kontakt mit bergsportbegeisterten Kunden und kennen die Bedürfnisse der Gäste aus unzähligen betreuten Touren.

Dazu kommt die langjährige Erfahrung der beiden Bergsportprofis, die in das Angebot des Kletter- und Bergsteigershops ALPINTREFF einfließt.

Langjährige Erfahrung

Die Kunden des Geschäftes, das mittlerweile über das Tal hinaus bekannt ist, profitieren also von einer fachkundigen Beratung. „Fast

alle Geräte bzw. Ausrüstungsgegenstände kennen wir aus eigener Erfahrung und haben diese entweder selbst getestet oder aufgrund von positiven Erfahrungsberichten von unseren Bergführerkollegen ins Sortiment aufgenommen“, unterstreicht Riml den Kundennutzen. Als einer der wenigen Anbieter in Tirol führt ALPINTREFF in Unterlängenfeld ab Frühjahr unter anderem Produkte der Firma Patagonia, die sich nicht nur durch ihre hochwertige Verarbeitung, sondern auch durch ihre hohen Umweltstandards auszeichnen.

Aufgrund ihrer guten Kontakte zu den Herstellern bietet der Ötztaler Kletter- und Bergsteigershop auch immer wieder die Möglichkeit an, diverse Ausrüstungsgegenstände zu testen. Es lohnt sich also, den ALPINTREFF in Längenfeld (Unterlängenfeld 90) regelmäßig zu besuchen, um neueste Trends zu erfahren. ANZEIGE

KÄSTLE **AUSTRIALPIN** **KOMPERDELL** www.komperdell.com **PIEPS**

PROFISHOP FÜR

- Skitourengeher
- Sportkletterer
- Alpinkletterer
- Eiskletterer
- Alpinisten
- Bergführer
- Bergretter
- Wanderer

Frühjahrsaktion 2017

ALPIN TREFF

Kletter- und Bergsteigershop
A-6444 Längenfeld, Unterlängenfeld 90
+43 699 11400289 oder +43 664 4434684

CAMP **MAMMUT** **han wag** **OUTDOOR FOOTWEAR SINCE 1921** **SCARPA**



Claus Koch-Tomelic in seinem Atelier in Biberwier

Keine lachenden Gesichter

Claus Koch-Tomelics Bilder sollen zum Nachdenken anregen

Vom Architekturstudium über ein Studium der Kunstgeschichte zur Ausbildung an der Schnitzschule in Elbigenalp: Claus Koch-Tomelics Weg zum Künstler war abwechslungs- und lehrreich. Malen hat ihn auf all diesen Wegen begleitet und so fand der Biberwierer seinen Weg in die Selbstständigkeit in der Kunst.

„Gemalt habe ich eigentlich schon immer und bereits früh stand für mich fest, dass ich Künstler werden will“, erzählt Claus Koch-Tomelic. „Aber Künstler war in meiner Kindheit kein angesehener Beruf. So begann ich nach dem Gymnasium ein Architekturstudium.“ Beim Studium merkte der Biberwierer allerdings, dass es in der Architektur mehr um das Geschäftsleben als um Kunst und Handwerk geht. Das Studium hat er daher nicht beendet.

Handwerk und Kunst

Nebenher hat der Biberwierer in der Tischlerei seines Onkels mitgearbeitet. Das Tischlerhandwerk hat ihm zwar gefallen, aber die Liebe zum Malen hat ihn nie losgelassen. „Darum habe ich mich für ein Studium der Kunstgeschichte entschieden. Obwohl das wirklich interessant war, konnte ich mich doch nicht damit identifizieren.“ Nach dem Abbruch dieses Studiums stand fest, dass es kein weiteres sein sollte. „In der Schnitzschule in Elbigenalp habe ich eine Ausbildung zum Schilderhersteller und Vergolder absolviert.“ Die Arbeit mit den Händen war genau das, was dem damals angehenden Künstler gefallen hat.

Der Zufall entscheidet

Während dieser Ausbildung hat Claus Koch-Tomelic viel über Materialien und ihre Beschaffenheit gelernt. „Davon inspiriert, habe ich selbst begonnen, bei meinen Kunstwerken mit allem zu experimentieren.“ Der Künstler ist

überzeugt, dass man durch Ausprobieren neue Effekte lernen und dann gezielt einsetzen kann. Es zieht sich ein Hauptthema durch die Kunst von Claus Koch-Tomelic: der Mensch. Der Künstler zeichnet Menschen in den verschiedensten Gefühlslagen und möchte die Betrachter zum Nachdenken animieren: „Bei mir gibt es keine lachenden Gesichter. Ich möchte Emotionen auf Leinwände bringen.“ 99 Prozent der Bilder zeigen Frauen. „Es ist einfach so, dass Frauen ihre Gefühle offener zeigen können als Männer.“ Dabei nimmt sich der Künstler meistens sogenannte „perfekte“ Frauen aus den Medien zur Vorlage und bearbeitet sie künstlerisch. „Danach sieht man keine Perfektheit mehr. Nach meiner Überarbeitung gehen die Bilder in die Tiefe der Seele.“

Mit dem Einsatz von Kunstharz verleiht Claus Koch-Tomelic seinen Bildern einen Spiegeleffekt, der jeden Betrachter zu einem Teil des Werks macht. „Mir ist es wichtig, dass meine Bilder eine gewisse Lebendigkeit haben.“

Selbstständigkeit

Seit ein paar Jahren ist Claus Koch-Tomelic hauptberuflich als selbstständiger, freischaffender Künstler tätig. „Mir war es ein Anliegen, mich zu 100 Prozent um die Kunst zu kümmern. Erst dann wird man ernst genommen, auch von einem selbst.“ Der Anfang war nicht leicht, aber durch die Unterstützung und den Rückhalt seiner Frau und seiner beiden Kinder hat er es geschafft. Auf einem Weinberg in der Steiermark gibt es zum Beispiel eine Dauerausstellung mit seinen Werken und regelmäßig zeigt er Bilder bei Ausstellungen, zum Beispiel bei der Kunststraße Imst. Derzeit arbeitet der Künstler an einem Projekt, das Tiere mit Kronen zeigt. Mit diesem Serienwerk möchte Claus Koch-Tomelic Machtpositionen hinterfragen. (rok)



An der See-Seite

Naturlabesenes Altholz, heimisches Nadelholz, Baumwolle, Schafwolle, Holzdämmstoffe, Lehm und Stein sind die Baustoffe, die in den „Seaside-Lodges“ der Familie Braito in Haldensee verarbeitet wurden. Weil der Haldensee in unmittelbarer Nähe einfach »Meer« für die Familie ist, kam es zur nicht alltäglichen Namensgebung. Hütte, Haus, Refugium rund um ein Naturerlebnis wird damit assoziiert. Das trifft es ziemlich genau. „Heimatverbunden und doch weltoffen“ einen Rückzugsort für den Gast zu schaffen, das war die Intention von Katrin und Markus Braito.

Jedes der beiden Häuser atmet Geschichte und trägt durch die Herkunft der Materialien Geheimnisse aus der Vergangenheit in sich. Barrierefrei und rollstuhlgerecht richtet sich das Angebot an alle Ruhesuchenden, auch an Gäste mit kranken oder gehandicapten Kindern. Bis zu sechs Personen können sich in den Zirbenzimmern wohlfühlen, vom Balkon, von der Galerie oder Terrasse geht der Blick ungestört über Felder zum Haldensee und den schroffen Gipfeln der Tannheimer Gruppe.

Das vordere Haus, „Käthe's Lodge“, benannt nach der Chefin, besitzt einen eigenen Garten mit Grill-

AUSFÜHRUNG DER SCHLOSSERARBEITEN
 Blockbau 72 | 6642 Stanzach
 T. 05652-383
 office@kunst-winkler.com
 www.kunst-winkler.com
 Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit!

Kunst & Perfektion
WINKLER

Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

baldauf | eberle
 wirtschaftsprüfung und steuerberatung
 Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte • Tel. 05672 / 63395
 info@baldauf-eberle.at • www.baldauf-eberle.at

FRANZ SPENGLEREI GSTIR
 A-6877 Schattwald - Wies 41
 Tel. +43-0675-6729 Fax 14 • Mobil +43-075-411 16 14
 E-Mail: spengleren.gstir@gmx.at
 SPENGLERARBEITEN • FLACHDACHABRICHTUNGEN



Oberdorf 11 · 6673 Haldensee · T 0676 5337727
seaside-lodges@gmx.at · www.seaside-lodges.com



Fotos: Braito's Seaside Lodges



Ein Rückzugsort im besten Sinne des Wortes

möglichkeit. Um beiden Häusern den Seeblick zu ermöglichen, wurde „Felixe's Lodge“, benannt nach dem Sohn des Hauses, nach oben versetzt gebaut. In den barrierefreien Wohnbereich gelangt man mit einem Aufzug. In beiden Lodges stehen Natursteinbäder und Luttinger-Zirbenthermen zur Verfügung. Rückzugsorte und Kraftplätze gleichermaßen, um sich rundum wohl und geborgen zu fühlen. Großzügig, geschmackvoll, für Groß und Klein, Alt und Jung. Alles tun können, nichts tun müssen. Einfach im Hier und Jetzt sein. Ohne Wenn und Aber, gastfreundlich aufgenommen werden und auf Wunsch doch anonym sein, so heißt die Philosophie der Gastgeber.

„Wir wollten Häuser, die rustikal und dennoch modern sind, gemütlich und nicht kitschig, hochwertig, aber nicht protzig, heimatverbunden und dennoch weltoffen.“ Markus Braito,

Tischlermeister und Sägewerksbetreiber, konnte seine Leidenschaft für das Arbeiten mit Altholz einbringen und arbeitete liebevoll und durchdacht bis ins kleinste Detail. Katrin ist ausgebildete Heilpraktikerin und betreibt im dazugehörigen Haupthaus eine Massage- und Ayurvedapraxis. Inneneinrichtung und Accessoires wurden von Katrin liebevoll ausgewählt. Zu den beiden Lodges gehört auch ein kleiner Streichelzoo mit vier Eseln, Hühnern, Hasen, Meerschweinchen und einem braven Hofhund.



Ausführung Heizung - Sanitär



Parkett | Landhausdielen | Vinylböden

PARKETT AKTION

3 Gratis Muster 30 Tage Geld zurück kostenloser Versand

www.parkett-aktion.com

Madeleine Erd | Seestraße 13 | A- 6673 Grän | Tirol
 ☎ 0043 | 660 | 7030 214 ✉ info@parkett-aktion.com

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
 Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
 Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com

Elektrotechnik Stebele
Bernhard

Photovoltaik - die Sonne schickt keine Rechnung

an der Hochschule
photovoltaik
techniker

klima:aktiv
profi-partner

Bernhard Stebele
Fallweg 21 · 6682 Vils
Tel. 05677 - 20007
Mobil: 0650 - 5409755
e-mail: elektro-stebele@gmx.at
www.stebele.at

LUTTINGER
zirbentherme.at

Tischlerei Luttinger GmbH, Schmitte 11, A-6633 Biberwier
 +43 5673 2370, tischlerei@luttinger.eu, www.zirbentherme.at



Fleischereibetrieb mit Tradition

Die Metzgerei Wilhelm



Es sind teilweise noch die Originalrezepte von Großvater Rudolf Wilhelm, nach denen heute sein Enkel und Firmeninhaber Dietmar Wilhelm seine geschmackvollen Würste und Specke herstellt. „Gott sei Dank hat der Opa alle Gewürzmischungen penibel genau aufgeschrieben“, erzählt der Prutzer Metzgermeister, „so konnten wir Bewährtes 1:1 übernehmen. Anderes haben wir ein wenig an den Zeitgeist angepasst, aber jeweils nur so weit, als dies notwendig war.“ 1916 wurde die Metzgerei der Familie Wilhelm aufgesperrt. Dann folgten allerdings die Kriege und so dauerte es bis ins Jahr 1948, bis der Firmengrün-

Fotos: www.bestundpartner und privat



GOIDINGER
AUTOHAUS IMST

Mercedes-Benz OMNIplus PEUGEOT

6460 Imst · Gewerbepark 2
T 05412 66000

LEBENSMITTEL
Grüner
SEIT 1922
www.gruener.cc

Grüner Lebensmittel, Hauptstrasse 66, 6511 Zams,
Tel: +43(0)5442/62876, Fax: DW-83, E-Mail: gruener@zams.at

Rund ums Rad
Kratter Alex
Pfunts

alex@reifen-alex.com · www.reifen-alex.com



in Prutz wird in dritter Generation geführt

der wieder nach Hause kam und seiner ursprünglichen Tätigkeit nachgehen konnte. Später wurde sein Lebenswerk von Marlies und Oskar Wilhelm weitergeführt, die auch heute noch fleißig mithelfen. Wenn es um finanzielle Angelegenheiten geht, vertraut die Familie Wilhelm auf die Raiffeisenbank Oberland.

Bekannt für Würste und Speck

Bekannt ist die Metzgerei Wilhelm vor allem für ihre selbst hergestellten Würste und den eigens produzierten Speck. Bei den Würsten kann aus einer breiten Angebotspalette ausgewählt werden. So gesellen sich zu den bekannten Haus-, Kamin-, Hirsch- und Pfefferwürsten auch für den Gaumen höchst interessante Kreationen wie die Hirsch- oder Trüffel-Salami. Beim Speck gibt es natürlich die bekannten Bauch- und Karree-Sorten, immer mehr an Bedeu-

tung gewinnt aber auch die luftgetrocknete Variante. Bei dieser wird mit einer Ablagerungszeit von acht Monaten und ohne jeglichen Rauch gearbeitet. Dadurch wird der luftgetrocknete Speck sehr mild und kommt geschmacklich dem bekannten Parma-Schinken sehr nahe.

Langjähriges Team

Dietmar und Carmen Wilhelm bedanken sich bei ihren, teils langjährigen, Mitarbeitern: Ulrike Waldner, Joachim Braunhofer, Manuel Mautner, Angelika Pat-scheider, Andrea Mair und Manfred Larcher. Ein Betrieb ist nur gut mit tollen Mitarbeitern!



Metzgerei Wilhelm
Fleisch- und Wurstwaren e.U.
6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061



COMPUTER ... BERATUNG ... VERKAUF ... NETZWERKE

DIETMAR DOLLNIG
IT-Consult

Ing. Dietmar Dollnig
A-6534 Serfaus

0676 500 16 92
www.dd.or.at



GARTEN LUTZ ERLEBNIS

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT!

T. 0650 6522000 • office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

Raiffeisenbank Oberland

FAMILIENBETRIEB seit 1923

www.kneringer.at 6522 PRUTZ - Tel. 05472 / 6227

Malen macht uns Spaß
KNERINGER
malerei | schreiner | tischhände

Von Perjen zum Antarktis-Salzsee

Biologe Bernhard Tschitschko und seine ungewöhnliche Doktorarbeit

Wie das Leben manchmal so spielt! Einerseits denkt man sich, wie kann so etwas nur zustande kommen? Andererseits scheint die Berufung dieses jungen Mannes bereits in der Kindheit angelegt. Wie es dazu kam, dass ein Landecker Kleinstlebewesen vom Südpol erforschte.

Eine Verbundenheit mit dem Meer und all seinen Lebensformen war bei Bernhard Tschitschko schon als Kind vorhanden. Während des Mittelmeurlaubes verbrachte er Stunden am Strand und untersuchte Muscheln, Seeigel, Seesterne und alles, was es am Strand zu finden gab.

Das, was manche als Verträumtheit interpretieren würden, war also eine frühe Begeisterung für die Natur, die sich durch den bisherigen Werdegang des 33-Jährigen zieht. Dass der nunmehr frisch gebackene Doktor der Mikrobiologie sich heute mit Mikroorganismen aus der Antarktis auseinandersetzt, das ist doch einigermaßen überraschend, vor allem auch vor dem Hintergrund einer (beinahe-)Ironie des Schicksals, die es doch glatt wollte, dass der Oberländer sich auf der Uni zunächst für das Fach Mathematik einschrieb. Die Begeisterung für die zunächst gewählte Studienrichtung hielt allerdings nur vier Tage, dann verließ der verhinderte Zahlenakrobat während einer Vorlesung den Saal und wechselte in den gegenüberliegenden Trakt zu den Biologen.

Kontakt beim Zivildienst

Nach dem ersten Abschnitt des Studiums ging's dann zum Zivildienst – ein weiterer, wegweisender Schritt in der beruflichen Entwicklung. Die Arbeit bei der Blutbank passte nämlich sozusagen wie die Faust aufs Auge. Die Wehrdienstzeit ohne Waffe sollte aber auch aus einem weiteren Grund einen entscheidenden Einfluss auf den weiteren Werdegang haben, denn es sollte ausgerechnet der Leiter des Labors sein, der Bernhard Tschitschko auch ein Praktikum im Ausland vermittelte. Und so übersiedelte der Perjener



Neben seiner Doktorarbeit hatte Bernhard Tschitschko in Australien auch Zeit, um am Meer seiner Leidenschaft nachzugehen. Foto: privat

2006/07 zum ersten Mal nach Sydney, Australien, um sich während des achtmontatigen Aufenthaltes der medizinischen Forschung zu widmen, aber auch, um sich zwei weitere Monate lang Land und Leute anzusehen. „Eine großartige Erfahrung“, so der Naturfreund. „Die unbeschwertere Lebensweise vieler Australier und die faszinierende Natur, etwa die Kängurus und Schnabeltiere, haben mich vollends begeistert.“

Zurück in Innsbruck wurde daher auch das Masterstudium im Bereich der Molekularbiologie zügig abgeschlossen. Die dazu nötige Arbeit wurde auf dem Institut für Biochemie getippt und beschäftigte sich mit der biotechnischen Arzneimittelherstellung. Dann arbeitete der Biologe zunächst zwei Jahre lang als technischer Assistent am Institut für Zoologie. „Auch eine spannende Sache, ein interessantes Thema für die Doktorarbeit war damals noch nicht in Sicht.“ Er habe nämlich, so sagt er, nur etwas machen wollen, bei dem er das Gefühl gehabt habe, „voll dahinterzustehen“.

Wieder Australien

Fündig sollte Bernhard Tschitschko schließlich wieder in Sydney werden. Diesmal stand aber keine medizinische Forschung auf dem

Programm, sondern vielmehr die Erkundung von Mikroorganismen in antarktischen Salzseen. Ein auf den ersten Blick sehr exotisches Thema, aber: „Es gibt große Gemeinsamkeiten zwischen Lebensräumen in der Antarktis und solchen im hochalpinen Raum, vorrangig natürlich die kalten Temperaturen. Die Universität Innsbruck beheimatet einige Wissenschaftler, die exzellente Forschung sowohl im hochalpinen Raum als auch in polaren Regionen betreiben“, erklärt Tschitschko.

Modelllernen & Jobaussicht

Ganz allgemein wurde in der nun vorliegenden Doktorarbeit untersucht, wie eine Gemeinschaft von Mikroorganismen unter extremen Umweltbedingungen floriert und interagiert. Man muss sich vorstellen, der untersuchte See (Deep Lake) hat eine ca. zehnfach höhere Salzkonzentration als der Ozean. Deshalb gefriert der See niemals, und dies trotz Wassertemperaturen von bis zu -20°C . Hinzu kommen noch das Fehlen von Sonnenlicht im Winter und die andererseits hohe Strahlenbelastung im Sommer. Vom Standpunkt des Menschen aus eine völlig lebensfeindliche Umwelt. Aber wie in so vielen „extremen“ Lebensräumen auf der Erde, gibt es auch unter

diesen Bedingungen Mikroorganismen, die sich erfolgreich angepasst haben.

Es gibt auch Theorien, die besagen, das Leben auf der Erde habe seinen Anfang in der Kälte und unter extremen Bedingungen genommen. Insofern war der Tiroler Down Under auch der Evolution auf der Spur. Privat nutzte er seinen vierjährigen Aufenthalt dazu, seiner neuen Freizeitleidenschaft zu fröhnen: dem Surfen. Entweder ging es morgens zum Sonnenaufgang oder abends an den Strand, der zu Fuß gerade einmal zehn Minuten von der Wohnung entfernt lag. Die Uni war innerhalb einer Viertelstunde per Rad erreichbar.

Jetzt steht demnächst eine Jobsuche an. Versucht wird vorerst, die wissenschaftliche Arbeit auf einer australischen Universität fortzusetzen. Ein österreichisches Stipendium könnte später behilflich sein, um nach Tirol zurückzukehren. „Noch kann ich es mir nicht vorstellen, ohne den Ozean zu leben, aber irgendwann werden mich die Berge, die Familie und Freunde wahrscheinlich wieder nach Hause ziehen“, sagt der frisch gebackene Herr Doktor, der mit seinem bisherigen beruflichen Werdegang auf alle Fälle bereits wieder zu seinen Kindheitserfahrungen an der Küste zurückgekehrt ist. (best)



GUT BAUEN SCHÖNER WOHNEN BESSER LEBEN

Viele Schritte sind von der ersten Idee bis zur Realisierung des eigenen Wohntraums notwendig. Da ist es gut, wenn man auf verlässliche Partner setzen kann.

impuls hat sich auf die Suche nach kompetenten Unternehmen für die Bereiche Bauen, Wohnen und Einrichten gemacht, die die Verwirklichung des Traumhauses Schritt für Schritt umsetzen.

VERTRÄGE

Wer plant, eine Wohnung, ein Haus oder ein Grundstück zu erwerben, wird bereits zu Beginn mit komplexen rechtlichen Fragen konfrontiert. Eine frühzeitige individuelle Beratung ist die Grundlage für eine professionelle und sichere Abwicklung Ihres Immobilienprojektes. So können Sie Zeit, Nerven und vor allem Geld sparen, damit Ihr Lebenstraum in Erfüllung gehen kann!



DR. ESTHER PECHTL-SCHATZ

Verteidigerin in Strafsachen

Rathausstraße 1/II. Stock, A-6460 Imst
Tel.: 0 54 12 / 6 30 30, Fax: DW 35
E-mail: imst@anwaelte.cc, www.anwaelte.cc



Foto: Sandra Mungenast (www.foto-sandra.at)

VERMESSUNG

Die Feststellung des genauen Grenzverlaufes steht am Beginn jeder Bautätigkeit. Grundstücksvermessung ist Urkundentätigkeit. Wenn der Ziviltechniker eine Grenze fixiert hat, gibt das dem Eigentümer Rechtssicherheit.

Alles um das Grundstück



Imst:

Dipl.Ing. Roman Markowski
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel.: 050 / 6930 Fax: DW 26



Landeck:

Dipl.Ing. Martin Schuler
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel.: 050 / 6930 - 59



Reutte:

Dipl.Ing. Peter Trefalt
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel.: 050 / 6930 - 57

VERMESSUNG

AVT



www.avt.at
avt@avt.at

ERDBEWEGUNG

Abbruch- und Aushubarbeiten sind die Domäne des Erdbauers, der mit unterschiedlichen Geräten für alle Aufgaben gerüstet ist. Auch Steinschichtungen und Steinmauern liegen in der modernen Außengestaltung voll im Trend und werden von den erfahrenen Spezialisten gestaltet.



- Erdbau
- Abbruch
- Transporte
- Natursteinmauern
- Materialaufbereitung

LADNER - SEE
Erdbau & Transporte

Fridolin Ladner Ges.m.b.H. & Co. KG
Au 189, 6553 See, Tel. 05441 8501
Ing. Robert Fridolin Ladner, Tel. 0664 444 82 93
erdbewegung.ladner@aon.at
www.erdbau-ladner.at

HOLZBAU

Individualität braucht aber auch Standards – beste Wärmedämmung, fixe Termine, fixe Preise und natürlich professionelle Beratung.
HOLZBAU SAURER – Tausend Fragen – Ein Partner



Schritt für Schritt mit Holz

Schritt für Schritt zum Traumhaus - auf über 70 Seiten unseres großen Wohnbaukataloges zeigen wir Ihnen realisierte Träume unserer Kunden. Einfach anfordern.




HOLZBAU SAURER +43/5672/63357 Fax DW 20
Ges.m.b.H. & Co. KG Info@holzbau-saurer.com
6604 Höfen, Lechau 7 www.holzbau-saurer.com

BAUMEISTER

Der Baumeister ist berechtigt, sowohl Hoch- als auch Tiefbauten zu berechnen und auszuführen. Vom gewerblichen Objekt oder Hotel bis hin zu kleinen Umbauten und Sanierungen ist das Bauunternehmen der erste Ansprechpartner.





HW Bau - der kompetente Ansprechpartner in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!



Leitner Wilfried
Geschäftsführer



Plankensteiner Helmut
Geschäftsführer



Federspiel Peter
Kalkulation



Zauser Evelin
Sekretärin



Kneringer Manuel
Techniker



Yaliniz Mehmet
Techniker



Jäger Harald
Lagerleiter

HW bau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220
Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at

FENSTER

Fenster sind nicht nur ein architektonisches Element, sondern haben vor allem auch Auswirkungen auf den Energiehaushalt des Gebäudes. Qualität in der Verarbeitung und ein niedriger Uw-Wert zahlen sich langfristig aus. Besonders behaglich und pflegeleicht sind Alu-Holz-Fenster.



Alu-Holz • Alu-Kunststoff • Kunststoff • Holz



Das Fenster.

Tel. 05412 / 66810

www.schuchter-fenster.at

Haustüren • Alu-Haustüren • Sonnenschutz • usw...

INSTALLATEUR

Heizung und Warmwasser, Bad und Wellness, Küche und Haushalt. Die Lei(s)tungen des Installateurs ziehen sich quer durchs Haus. Vor allem im Sanitärbereich kommt es auf kompetente Beratung an.



Ihr Partner für:

Heizung Sanitär
Lüftung Klima

**Fa. Stolz in
A-6600 Reutte**



KÜCHE

Kochen, genießen, leben – die Küche kann rein funktionalen Charakter haben, aber auch in den Wohnbereich integriert sein. Entsprechend wichtig ist eine professionelle Planung, um alle Arbeits- und Wohnabläufe optimal aufeinander abzustimmen.

ALLES - AUSSER GEWÖHNLICH

**tschallener
DIE KÜCHE**

Handwerk in Perfektion

tischlerei + wohn-design

6531 Ried - T. 0043 5472 6407 www.tischlerei-tschallener.at



HOLZHAUS

Der nachwachsende Baustoff Holz hat in den letzten Jahren einen riesigen Aufschwung erfahren. Ein Holzhaus lässt sich in kürzester Zeit errichten und ist sofort bezugsfertig. Auch wegen seines geringen Energiebedarfs und seines gesunden Raumklimas hat das Holzhaus die Nase vorne.

natürlich MASSIVHOLZHAUS

A-6145 Navis, Außerweg 61b
T +43/(0)52 73/64 34, info@schafferer.at

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



www.schafferer.at

TREPPENBAU

Leidenschaft zur Natur und zum Rohstoff Holz sowie die Freude an Perfektion. Das ist seit jeher unsere Motivation und verpflichtet uns zu höchster Qualität und ansprechendem Design. Für unsere Treppen verwenden wir nur im Winter geschlagenes Naturholz und Mondholz aus unserer Heimat.



Ihr Weg ^{nach oben}



Schilling Treppen

Krummbachstraße 2
86989 Steingaden
Telefon: 0049 88 62 - 9 30 55
www.schilling-treppen.de

FLIESEN

Hochwertige Materialien, ansprechendes Design und exzellente Verarbeitung zeichnen die Kollektionen bei Reca-Fliesen in Imst aus. Das Unternehmen ist die erste Adresse in Sachen Fliesen und Öfen. www.reca.at



Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön



www.reca.at

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at

WELLNESS

Die Wellness-Oase im eigenen Haus erhält immer größeren Stellenwert. Eine Infrarot-Kabine steht bei vielen Bauherren ganz oben auf der Wunschliste. Individuelle Lösungen und die Verwendung von hochwertigen Materialien sorgen für Wohlbefinden.



exklusiv bei HGT

HGT Infrarot Kabinen

3 Funktionen in einer Kabine!

saunieren.	therapieren.	inhalieren.
------------	--------------	-------------

Simmeringstraße 5 > 6424 Silz
05263-20 280 > www.hgt.tirol

PHOTOVOLTAIK

Immer mehr Bauherren entscheiden sich zur Abdeckung ihres Energiebedarfs für eine Photovoltaikanlage. Die Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie hat vor allem in Tirol großes Potential. Auf der Internetseite www.tirolsolar.at können Sie sich einen Überblick verschaffen, wie sehr das eigene Grundstück für die Solar-Nutzung geeignet ist. Die Firma Elektro Scherl aus St. Anton ist ein professioneller Partner für die Planung und Ausführung Ihrer Photovoltaikanlage.



ELEKTRO SCHERL

...teiflisch guat...

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN





Gastigweg 13 · 6580 St. Anton am Arlberg · Tel. 0664/3374898 · info@elektro-scherl.at

HEIZUNG

Platzsparende Heizsysteme im Wohnungsbereich sind das Thema, da 1 m² Heizraum bereits mehr als € 1.500 Baukosten ohne Heiztechnik kosten. Öko-Therm-Energie-Erzeuger (Gasbrennwert, Luftwärmepumpen) brauchen nur 1 m² Stellfläche, inkl. Warmwasserbereiter, sind bestens wärmegeklämt und leise im Betrieb. Alle Geräte sind mit Solar für Warmwasser/Heizung kombinierbar, effizient in der Energie-Erzeugung und von höchster Qualität aus Europa. Die Luftwärmepumpen können an heißen Sommertagen auch kühlen.

Umweltfreundliches Heizen und Warmwasser mit Erdgas, Wärmepumpen und Solaranlagen von Öko Therm Systems



Heizen - „Sorglos Paket von Öko Therm“

- Kompaktgerät mit 500-Liter-Speicher
- Geräuscharme Außengeräte
- Frischwassertechnik eingebaut
- Kein Heizraum erforderlich
- Nur 1 m² Stellfläche
- Optional mit Solar kombinierbar
- mehr als 25 Jahre Erfahrung
- eigener Servicetechniker
- Hilfe bei Eingaben von Förderungen
- zertifizierter WP-Installateur

Alles in Funktion in unserem Schauraum!

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Wärmepumpenfachmann Ludwig Schlatter
Öko Therm Systems in Landeck - Fließerau
Tel. 05442 67007 · www.oeko-therm-systems.at



SPENGLER

Spengler werden auf jedem Dach benötigt. Der Spengler montiert Dachrinnen, stellt Blechdächer her oder baut Lüftungen. Kreativität und Erfahrung sind die Punkte, die einen guten Spengler auszeichnen.

»Machen Sie mehr aus Ihrem Haus«
kreative Lösungen - professionelle Verarbeitung



Peter und Wolfgang

HASSEL⁰⁸

SPENGLEREI

Haiming · Ötztal-Bahnhof
Tel. 0664 10 44 001
0664 10 44 002
e-mail: spenglerei@hassel.at



BADGESTALTUNG

Den Tag komfortabel beginnen oder entspannt ausklingen lassen – in einem perfekt eingerichteten Badezimmer ist das möglich. Dank perfekter Beratung wird auch Ihr Traumbad Realität.

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel



Angebot
Steinzeug
30x60 cm
nur
€ 16,90/m²

HOPRA

die Fliese

badart

das Bad

Industriezone 46, 6460 Imst, Tel: 05412 - 61676, mail: info@hopra.at

MALEREI

Längst ist es beim Hausbau mit dem „Weißeln“ nicht mehr getan: Moderne Architektur und der Wunsch nach außergewöhnlichen Gestaltungselementen verlangen vom Malerbetrieb Kreativität und individuelle Lösungen für den Innen- und Außenbereich.



Willst du Farbe
in dein Leben
bringen?

Dann bewirb dich
bei uns als
Malerlehrling
und genieße eine
fundierte Ausbildung.

SONNENSCHUTZ

Frühjahr, Sonne, Sonnenschein! Ja bitte und möglichst viel davon. Entspannt die warme Jahreszeit im Schatten zu genießen, ermöglicht erst der passende Sonnenschutz. Selbstverständlich in einer großen Auswahl an Stoffarten, Farben und Mustern – für die wahren Sonnenseiten des Lebens... Wir von der Firma Bruno Mair sind stets bemüht, mit unserem Know-how, dem modernen Design und der höchsten Qualität Ihren Lieblingsplatz in der Sonne neu zu gestalten.



Individuelle Sonnenschutz-Lösungen:
Markisen, Rollläden, Raffstoren,
Jalousien, Rollos, Plissees, Gardinen,
Vorhänge, Flächenvorhänge, ...

bruno-mair.
com

Bruno Mair GmbH • 6531 Ried • Tirol
T: 05472/6422 • www.bruno-mair.com

OFENBAU

In Zeiten steigender Energiepreise kommt dem Kachelofen große Bedeutung zu. In der Übergangszeit spendet er als Zusatzheizung wohlige Wärme und kann sogar als Alleinheizung im Winter dienen.



Führend in Ofenbau + Design
Spezialität für Fliesen, Granit und Marmor



OFENBAU + DESIGN

HAFNERMEISTER
Praxmarer Bernhard
Mobil: 0 676 / 958 27 55



www.praxmarer-ofenbau.at

SMART HOME

Die Nutzung automatisierter Systeme zur Steuerung von Beschattung, Heizung, Beleuchtung, Musik und anderem mehr ist seit einigen Jahren unter dem Schlagwort „Smart Home“ in aller Munde. Die Steuerung des Smart-Home-Systems ist per Smartphone-App ganz einfach und auch von unterwegs möglich.

LOXONE TECHNIK, DIE DAS LEBEN KOMFORTABEL MACHT!

Im Loxone Smart Home steuert ein zentrales Gerät – der intelligente Loxone Miniserver – alles. Von der Beschattung über die Musik bis hin zur Heizung.



LOXONE SMART HOME

- ✓ alles aus einer Hand
- ✓ Planung und Montage
- ✓ fertig programmiert
- ✓ jederzeit erweiterbar



500 m² Schauraum rund ums Bauen und Wohnen in Landeck / Fliesserau

Öko-Therm Systems GmbH Fliesserau 394c | 6500 Landeck | ☎ 05442 67007 | www.oeko-therm-systems.at

RAUMGESTALTUNG

Die Gestaltung des Bodens ist ein zentrales Element in der Raumgestaltung. Im Trend liegen Parkett und Naturholzböden, da sie nicht nur ein angenehmes Raumklima schaffen, sondern auch pflegeleicht sind. Eine interessante Alternative sind Spachtelböden, die es in unzähligen Design-Varianten gibt.



Parkett + Naturholzböden + Parkettsanierungen

Wagner living space

Unterdorf 14
A-6600 Lechaschau

Tel. +43 5672 71777
mobil. +43 6767171777
info@wagner-reutte.at

www.wagner-livingspace.at

ENERGIE

Beim Bau oder der Anschaffung eines Eigenheims müssen viele Entscheidungen getroffen werden. Eine wichtige Rolle spielt die Wahl des richtigen Energieträgers. Erdgas ist komfortabel, günstig und umweltschonend!



Top-Wohnkomfort mit Erdgas

Erdgas ist komfortabel, umweltschonend und kostengünstig und sorgt jederzeit für behagliche Wärme in Ihrem Zuhause.

Alles spricht für
Erdgas

TIGAS

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck
Kunden-Serviceline: 0800 / 828 829
Email: kundenberatung@tigas.at
Web: www.tigas.at

GARTENGESTALTUNG

Egal welche Vorstellung Sie von Ihrem grünen Paradies haben – es macht Sinn, sich von einem Fachmann beraten zu lassen. Im Gespräch mit dem Kunden entstehen Tausende Ideen für den „Wohnraum Garten“.



INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG

Rundum kompetent betreute Grünraumprojekte von Gartenerlebnis Lutz aus Prutz. Das ist zusätzliche Lebensqualität mit professioneller Planung, fachkundiger Umsetzung und herzlichem Service.

- Gartenberatung und Planung
- Projektbegleitung
- Modellierung und Erdarbeiten
- Wassertechnik (von der Drainagierung bis zum Schwimmteich)
- Holzarbeiten
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Bepflanzung
- Baum- und Sträucherschnitt
- Service- und Pflegearbeiten
- Verkauf und Pflanzenhandel
- Gartenzubehör
- Trogbepflanzung
- Dekoration im Außen- und Innenbereich
- Trockenmauerbau
- Gabionenbau

GARTEN LUTZ ERLEBNIS

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem nächsten Gartenprojekt!
Telefon 0650 6522000
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

Öffnungszeiten Gartencenter direkt in Prutz:
Mo-Fr von 9:00-12:00 & 14:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

Baufirma mit Pfiff:

Schöpf Bau + Putz GmbH in Umhausen

Ein Haus zu bauen ist der Traum zahlreicher Menschen. Sich auf diesem Gebiet auf einen kompetenten Partner voll und ganz verlassen zu können, ist dabei besonders wichtig.

Unsere Baufirma – die Schöpf Bau + Putz GmbH aus Umhausen in Tirol – sorgt in unnachahmlicher Weise dafür, dass sich dieser Lebensraum erfüllt. Wir arbeiten sauber, zuverlässig, überaus ter-

mingerecht und haben selbst für knifflige Arbeiten stets eine pfiffige Lösung parat. Fleiß, großes fachliches Können und unser breites Leistungsspektrum haben uns einen hervorragenden Ruf in ganz Tirol eingebracht. Sie werden sehen, auch Sie werden mit unserer Baufirma rundum zufrieden sein.

Schöpf Bau + Putz GmbH in Umhausen – so wird in Tirol gebaut!

ANZEIGE



SCHÖPF KARL-HEINZ GmbH

- Rohbauten
- Vollwärmeschutz
- Sanierungen
- Fassaden
- Verputzarbeiten innen und außen
- Neubauten
- Estriche
- Betonarbeiten
- Isolierungen

...alles aus einer Hand erleichtert Vieles beim Hausbau!

Fachmännisch + verlässlich!

A-6441 Umhausen · Dreschgasse 2 · Tel: 05255/5676
Mobil: 0664/73 88 40 04 · email: schoepf.bau@gmx.net

So finden Sie den richtigen Baupartner

Auf dem Weg in die eigenen vier Wände gilt es nicht nur das perfekte Traumhaus, ein schönes Grundstück und eine gute Finanzierungslösung zu finden. Für die meisten Bauherren ist vor allem die Entscheidung für ein Hausbau-Unternehmen eine erste große Hürde auf dem Weg ins Eigenheim.

In der Flut an Websites und Prospekten ist es auf den ersten Blick nicht leicht die Angebote miteinander zu vergleichen. Auch ist die Angst groß auf ein schwarzes Schaf der Baubranche zu treffen mit dem der Hausraum letztlich zum Alptraum wird.

Es ist daher wichtig, dass Sie Ihre Entscheidung nicht ausschließlich auf Basis der angebotenen Häuser treffen. Sie sollten auch darauf achten, dass die Firma ausreichend Erfahrung im Bau von Einfamilienhäusern hat. Unternehmen, die sich auf den Bau von Einfamilienhäusern konzentrieren, haben nämlich optimierte Abläufe und Pläne. Größere Firmen können zudem bessere Konditionen aushandeln, zum Beispiel bei Baustofflieferanten. Davon profitieren auch Sie als Kunde.

Natürlich sollten Sie sich selbst vor Ort einen Eindruck verschaffen. Besuchen Sie ein Musterhaus oder eine

Baustelle. Manche Bauunternehmen veranstalten auch Besichtigungen von Kundenhäusern oder Bauherrenseminare. Auch Foren-Einträge verraten viel über die Qualität eines Unternehmens...

Vergleichen Sie die Leistungen, die im Kaufpreis inklusive sind! Ein Bauunternehmen sollte mindestens folgende Leistungen anbieten: unabhängige Qualitätskontrolle durch einen qualifizierten Gutachter, Blower-Door-Test, Baugrundgutachten, Vertragserfüllungssicherheit für fristgerechte und mangelfreie Erstellung, Gewährleistungsbürgschaft. Um einen ernsthaft-

ten Mangel tatsächlich beheben zu können, ist eine Bürgschaftssumme von rund 75.000 Euro empfehlenswert. Auch sollten Sie darauf achten, ob das Unternehmen mit einem vom Wirtschaftsprüfer verwalteten Treuhandkonto arbeitet. Damit können Sie sicher sein, dass von Ihnen gezahlte Abschläge auch nur für Ihren Hausbau verwendet werden.

Und: Lassen Sie sich nicht zum Kauf drängen! Eine ausführliche Beratung ist besonders beim Hauskauf wichtig, ist man beim Massivhaus-Anbieter Town & Country-Haus überzeugt.

ANZEIGE



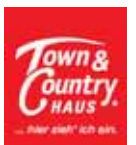
Ihr Town&Country Haus

Das Town & Country Haus wird von **regionalen Bauunternehmen Stein auf Stein** gebaut. Ein einheitliches Bausystem sichert Ihnen ausschließlich die Verwendung von **Markenprodukten** und sorgt für **höchste Qualität** und Wertbeständigkeit. Zu den vielen zusätzlichen Vorteilen, die der Town & Country Bauherr nutzt, zählen die **3 Hausbauschutzbrieft**: für **Qualität, Finanzierung und Service**. Damit ist nach einer garantierten Bauzeit ein entspanntes Einziehen tägliche Realität.

Übrigens: Wir haben für Sie auch das passende Grundstück!

Aktuelle Gründe in Inzing, Obsteig, Axams, Birgitz, Reutte uvm.

BKS Massivhaus GmbH
Town & Country Lizenzpartner
 Musterhauspark Innsbruck
 Bleichenweg 15d
 Tel: 0512 296920
 office@bks-massivhaus.at
 www.bks-massivhaus.at



Der Mensch lebt nicht von Schnee allein

Künstlerpaar aus St. Anton betreibt die Galerie ART-BOX

Ein Alternativangebot zum Wintertourismus zu schaffen und der eigenen Kunst und auch den Werken von anderen Künstlern einen Raum zu geben, waren die Ziele hinter der Galerie ART-BOX in St. Anton. Lisa Krabichler und Pepi Spiss, vom Stil und vom Charakter her völlig unterschiedlich, leben beide für die Kunst und geben diese Einstellung auch an Kunstinteressierte weiter.

„Im Grunde geht es nicht um eine Konkurrenz zum Sportangebot, sondern um eine Ergänzung“, erklären Lisa Krabichler und Pepi Spiss das Konzept ihrer Galerie ART-BOX in St. Anton am Arlberg. Aufgewachsen in der Wintersportgemeinde, ist es Pepi Spiss wichtig, dass es neben dem Sport auch noch ein künstlerisches Angebot gibt. Die Gemeinde und die Schulen legen den Schwerpunkt hauptsächlich auf Touris-

mus und Sport: „Daran ist auch überhaupt nichts auszusetzen. Dennoch bin ich der Meinung, dass die Kreativität oft zu kurz kommt.“ Aus diesem Grund gründete der St. Antoner 1993 den Verein „Arlberger Kulturtage“. Neben dem Wintersport zog somit auch ein umfangreiches Kulturprogramm in St. Anton ein.

Oase der Ruhe

Seit 2010 betreibt Pepi Spiss gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Lisa Krabichler die Galerie ART-BOX in St. Anton. Seit 2012 ist die Galerie im Keller des Sporthotels beheimatet. „Der Eigentümer des Hotels, Hans Schennach, ist ein ebenso kunstsinniger Mensch wie wir. Aufgrund seiner entgegenkommenden Art war es uns möglich, diese Oase der Ruhe und der Kreativität mitten in der Fußgängerzone von St. Anton zu errichten“, erzählt Lisa Krabichler. Die gebürtige Sistranserin zog der



Das Künstlerpaar stellt in der Galerie auch Werke von anderen Künstlern aus.

Liebe wegen nach St. Anton. „Was uns ausmacht, ist mit Sicherheit die Tatsache, dass wir zwar beide unseren eigenen Stil haben und jeder an selbstständigen Projekten arbeitet, wir aber doch immer voneinander profitieren und uns gegenseitig inspirieren.“ Gemeinsame Projekte finden im ausgebuchten Jahresplan ebenso Platz wie eigenständige Ausstellungen.

Der eigene Stil

Im Zuge seiner Ausbildung zum Maler erlernte Pepi Spiss die Grundtechniken der Malerei kennen. „Den Rest habe ich mir selbst beigebracht und nie irgendeinen Kurs besucht.“ So hat er autodidaktisch seinen eigenen Weg in der Kunst beschritten. Lisa Krabichler ist der Überzeugung, dass man beim Besuch von zu vielen Kursen den Stil des Lehrers, meist unbewusst, kopiert. „In der Kunst geht es mir um die Entwicklung meines persönlichen, künstlerischen Selbst. Ich wollte schon immer meinen eigenen Stil haben.“ Die Kunsthistorikerin besuchte zwar Malkurse, wechselte diese aber häufig. „Im Grunde war ich immer so lange in einem Kurs, bis ich die Grundtechniken beherrscht habe. Danach habe ich selbst an meinem Stil weitergear-

beitet.“

In den Kursen, die die Künstlerin gibt, versucht sie genau dies auch zu vermitteln. Selbstverständlich gibt sie Tipps und Anregungen, sie versucht dabei aber immer die Stärken der Schüler zu stärken und ihnen bei der Suche nach dem eigenen Ausdruck zu helfen.

Leben von und mit der Kunst

Langfristiges Ziel der beiden Künstler ist es, weiterhin mit und von der Kunst zu leben. Obwohl Lisa Krabichler und Pepi Spiss bereits Jahre im Voraus ihr künstlerisches Programm geplant haben, hegen sie keine konkreten Zukunftswünsche oder -vorstellungen: „Wenn man zu viel plant, hätten der Zufall und das Glück keinen Platz mehr“, sind sich die beiden einig.

„Wir möchten mit unseren Bildern Leute ansprechen und ihnen das Gefühl weitergeben, das wir beim Schaffen verspüren.“ Pepi Spiss erklärt, dass Kunstschaffen und auch Kunstinteresse mit sehr vielen Emotionen verbunden sind. Wenn ein Betrachter die Schwingungen einfangen kann, die der Künstler über sein Werk transportieren wollte, dann macht einen das glücklich. „Diese Resonanz ist unbeschreiblich wertvoll.“ (rok)

ERÖFFNUNG
am 11. März 2017, ab 22 Uhr
mit U1-Liveübertragung

Tanz Stadt
CAFE & RESTAURANT beim **DRIVING VILLAGE**

APRIL HIT Jeden Sonntag im April
von 11.00 bis 14.00 Uhr
Schnitzel
mit Pommes oder Kartoffelsalat € **6,90**

Reservierung unter: **Tel. 0 54 12 / 61 643**
Dollinger 59 · 6464 Tarrenz
www.drivingvillage.at

Tirol West

360° Rundumblick Genussberg Venet



Skipass für alle Tiroler
jeden Sa und So
€19,-
Tageskarte
Kinder 10,-

Was für ein Juwel! Allein schon das sagenhafte Panorama macht das Skigebiet auf Westtirols schönstem Aussichtsblick zu einem ganz besonderen Erlebnis. Weitläufige Abfahrten und traumhafte Pulverschneehänge auf der Nord- und Südseite bereiten das pure Ski-Vergnügen. Ob Anfänger, Free-rider, Boarder, Skitourangeher, ... es lockt darüber hinaus ein vielfältiges Angebot – von Hüttenzauber und Rodelpartie bis hin zum Paragleiten oder auch kulinarischen Höhenflügen.

VENET - GIPFELHÜTTE



Einmal auf 2.212m übernachten und den Sonnenaufgang vom Zimmer aus genießen

HOCHZEIT AM GENUSSBERG



Genieße deinen schönsten Tag in einer einmaligen Location mit 360° Panoramablick

Venet Bergbahnen AG | 6511 Zams | Hauptstraße 38 | T +43 5442-62663 | info@venet.at | www.venet.at

Sicherheit am Berg - Produktpräsentation bei HZI

Das Pitztaler Unternehmen HZI, bekannt für innovative Produkte in der Hydrauliktechnik und weltweiter Marktführer für Edelstahlfabrikate in der Klettertechnik, richtete in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Imst das diesjährige Sicherheits- und Qualitätsseminar aus. Firmenchef Kurt Bubik, selbst begeisterter Kletterer, zeigte anhand von Praxisbeispielen den Fortschritt in punkto Sicherheitsstandards, auf welche er bei der Produktion seiner Erzeugnisse das Hauptaugenmerk legt. Mitarbeiter diverser Tourismusverbände aus Tirol konnten sich vor Ort von neuen Arbeitsverfahren und Vorgehensweisen im Zusammenhang mit dem Bau von Klettergärten- und -steigen überzeugen. Weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, entwickelte HZI Arbeitstechniken, welche mittlerweile im Klettersport wegweisend sind. Ein weiterer Schritt, um die Sicherheit in diesem Sport zu gewährleisten. Über die Landesgrenzen hinaus vertreibt der Unternehmer seine Fabrikate, welche mittlerweile sogar bei der Alpinausbildung von Berufsheeren Anwendung gefunden haben.

Ort davon überzeugen, mit welcher Begeisterung Kurt Bubik das Thema Sicherheit und Qualität behandelt.

Die Anwendungsverfahren zum Bau von Klettergärten und -steigen wurden in der Praxis gezeigt. **Niclas Höllrigl** mit **Kurt Bubik**.

Gerhard Gstettner, Obmann von „Climbers Paradise“ und Geschäftsführer des TV Pitztal, folgte

interessiert den Arbeitsvorgängen zur Sicherheit im Klettersport. So praxisnahe wie möglich: **Patric Rupprich**, TVB Pitztal, während der Bearbeitung des Ötztaler Gneises.

Markus Mauracher, der Geschäftsführer des Vereins Regionalmanagement Imst, verfolgte aufmerksam die demonstrierten Methoden zum Bau von Kletteran-

lagen. Sie wissen ebenfalls um die Qualität ihres Arbeitsmaterials. Bescheid: **Ekkehard Wimmer** (TVB Kufstein), **Matthias Burtcher** und **Alexander Riml** (beide TVB Ötztal) sowie **Alexander Wiesenegg** vom TVB Roppen.

Sicherheit am Gipfel wird großgeschrieben bei **Kurt Bubik**, HZI Inhaber.



1 Marcus Suppl, Vorstandsmitglied „Climbers Paradise“, und **Mike Gabl**, Technischer Leiter „Climbers Paradise“, konnten sich vor



Nachhaltig: Bergzeit

Natur- und Bio



Fotos: Daniel Zangerl

STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com

Wir danken für die gute Zusammenarbeit.




PERFEKTION BIS INS KLEINSTE DETAIL

FHE FRANKE
Know-how und Leidenschaft für die Gastronomie

A-6850 Dornbirn | A-6020 Innsbruck
FHE Vertrieb von Gastronomieausstattungen/Service



**TISCHLEREI
KERBER**

6671 WEISSENBACH
T 05678 5283
WWW.TISCHLEREI-KERBER.AT

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder



Vielen Dank für
die gute Zusammenarbeit

6632 Ehrwald • Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgrieseder.at



hotelbetrieb im Einklang mit der Natur

Bio ist für die Familie Sammer in Zöblen mehr als nur ein Wort, mehr als ein Siegel. Kein Kompromiss, keine Verkaufsstrategie. Es ist eine Lebenseinstellung, eine Herzensangelegenheit.

Die Natur zum Greifen nah, eine entspannende Ruhe umgibt das *Bergzeit* und vom Hotel hat man auch einen traumhaften Ausblick auf die Tannheimer Bergwelt. Nichts könnte das Landidyll besser beschreiben.

Entspannung nimmt im *Bergzeit* Gestalt an, verbindet sich harmonisch mit dem Gefühl, angekommen zu sein. Hier ist man Teil der Natur. Und das spürt man in jeder Einzelheit. Die großen Glasfronten, die den Blick auf das faszinierende Naturpanorama der umgebenden Bergwelt freigeben. Die Lehmputzwände und Fichtenholzböden, die den Aufenthalt zu einer sinnlichen Reise durch das Tannheimer Tal machen und nicht nur Allergiker aufatmen lassen. Private Rückzugsorte inmitten der natürlichen Idylle im gemütlichen, modernen Landhausstil, ausgestattet mit reichlich Komfort für Stunden voll Genuss. Insgesamt 27 Naturzimmer mit echtem Bergzeit-Feeling, mit natürlichen Materialien und klarer, frischer Bergluft zum Durchatmen, Ausruhen und Zuhause-Fühlen. Vom Naturzimmer über die Natursuite und die Familiensuiten – hier findet man Raum für Entspannung, Orte voller Leben und alles, was man braucht, um am Morgen kraftvoll und ausgeruht einen neuen Tag zu beginnen.



Katzensteig 48
6677 Zöblen, Tirol
T. +43 5675 20704
info@biohotel-bergzeit.at
www.biohotel-bergzeit.at

01 **KOCH** Schlüssel Koch GmbH
SICHERHEITSTECHNIK
Schließanlagen Briefkasten Tresore Fluchttüren Sicherheitstüren Schranksysteme
Hotel-Systeme Zutrittsysteme Alarmanlagen Videoüberwachung Gebäudeleittechnik
6800 Feldkirch, Reichsstraße 125, T +43-5522 38627, Fax +43-5522 38627 70
office@schluessel-koch.at www.schluessel-koch.at

Wir wünschen viel Erfolg!
EPOS
BIOPARTNER SÜD
Echt Bio für Großverbraucher

devine
wellness & spa international
definiert Wellness neu im Biohotel Bergzeit
Sauna
Infrarot
Soleldom
Dampfbad
Private Spa
Spa Anlagen
www.devine.at

A - 6161 Natters
www.dibral.at
DI ALFRED R. BRUNNSTEINER
ZIVILTECHNIKER GMBH FÜR TRAGWERKSPLANUNG

Vom Sohn des Dorflehrers zu Österreichs wohl erfolgreichstem Manager im Seilbahnwesen. Das ist die Erfolgsgeschichte von Hannes Parth aus Ischgl. Der 61-Jährige hat in seiner 35-jährigen Amtszeit den Umsatz der Bergbahnen von 11,3 Millionen auf knapp 74 Millionen Euro jährlich gesteigert. Der studierte Betriebswirt und Vater von drei Söhnen möchte demnächst die Firmenleitung an seinen designierten Nachfolger Mag. Günther Zangerl übergeben. „Wann das stattfindet, entscheide ich in aller Ruhe selbst“, schmunzelt Mag. Parth.



Zum 60. Geburtstag ein Gipfelsieg. Hannes Parth mit Gattin Steffi und den Söhnen Simon (30), Lukas (28) und Johannes (20) am Großglockner. Foto: privat

Erfolgreicher Seilbahnmanager

Seilbahnvorstand Hannes Parth denkt leise an seinen Rückzug

Parth, der nach der Volksschule in Ischgl am Paulinum in Schwaz maturierte und danach in Innsbruck Betriebswirtschaft und Jus studierte, wäre beinahe ein Steuerberater geworden. „Nach dem Studium hätte ich in Hard bei Brengenz den Betrieb eines Steuerberaters übernehmen können. Mir war das damals im Winter schlichtweg zu nebelig am Bodensee. Dann las ich im Bezirksblatt eine Stellenausschreibung unserer Liftgesellschaft, die einen Büroleiter suchte. Das war im Jahr 1982, 1984 erhielt ich die Prokura und seit 1987, also ziemlich genau 30 Jahre lang, bin ich jetzt der Vorstand der Silvrettaseilbahn AG“, erzählt Hannes Parth.

45 Lifтанlagen

Als der Ischgl seinen Job antrat, gab es im Dorf 32 Lifte, der Großteil davon Schlepper. Heute verfügt die AG über 45 modernste Pendelbahnen, Einseilumlaufbahnen und Sesselbahnen. Allein die stündliche Förderleistung der Gäste im Skigebiet wurde in den vergangenen 35 Jahren von zirka 30.000 auf mittlerweile knapp 94.000 Menschen pro Stunde mehr als verdreifacht. „Für mich als Betriebswirt zählen natürlich die Bilanzen. Als ich begann, waren unsere Schulden höher als der Umsatz. Wir hatten 1982 ein Eigenkapital von 4 Mio. Euro, heute

sind es 236 Mio. Euro. Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden von einst 13 Mio. Euro auf jetzt 3,3 Mio. Euro gesenkt“, freut sich der Seilbahnchef.

Diesel-Schneekanonen

Einen Quantensprung machte in dieser Zeit auch die Technik. „Als ich begann, waren Schneekanonen noch ein wahres Exotikum. Wir haben damals mit Dieselaggregaten und Feuerwehrschräuchen aus Wasser Schnee gemacht“, erinnert sich Parth. Total verändert haben sich auch die rechtsstaatlichen Rahmenbedingungen. „Als wir damals unsere Lifтанlagen behördlich genehmigen ließen, fuhr ich mit einer Aktentasche ins Ministerium nach Wien. Dort wurde in einem Verfahren die eisenbahnrechtliche und auch die naturschutzrechtliche Genehmigung erteilt. Heute fahren wir zu zweit nach Wien und müssen uns ein Taxi mieten, weil wir die Unterlagen gar nicht tragen können. Dasselbe gilt für Innsbruck, wo das Naturschutzrecht jetzt in der Landesregierung behandelt wird“, schildert der Ischgl den enormen Anstieg der Bürokratie.

Der größte Sieg

Sein größter Sieg im beruflichen Alltag war der Bau der Seilbahn auf den Piz Val Gronda. Dafür hat der Kampf mit der Politik und den

Behörden ganze 25 Jahre lang gedauert.

Jagd und Skifahren

Zeit für sich selbst hatte Hannes in all den Jahren wenig. Neben seiner Vorstandstätigkeit war er in mehr als 20 öffentlichen Positionen – von der österreichischen Seilbahnvereinigung über den Gemeinderat bis hin zum Pfarrkirchenrat – tätig. Für seine Hobbies, die Jagd und das Skifahren, musste er sich die Stunden richtiggehend stellen. Das soll sich schon in absehbarer Zeit ändern und Parth freut sich auf mehr Zeit für seine Familie und für seine Hobbies.

Gipfelsieg zum 60er

Auch wenn Parth schon ziemlich viele Verletzungen an Knien und Hüfte überstanden hat, fühlt er sich noch fit. „Zu meinem 60er schenkte mir meine Familie einen Gipfelsieg. Ich war zusammen mit meiner Frau Steffi und meinen Söhnen Simon, Lukas und Johannes am Großglockner“, so Parth. Dankbar ist er auch seinen Eltern. „Der Vater war ein strenger Schuldirektor, aber zusammen mit unserer Mama hat er dafür gesorgt, dass aus allen sechs Kindern etwas geworden ist“, bilanziert der Betriebswirt, der in seiner Pension vielleicht auch noch sein Jusstudium abschließen möchte – denn dafür fehlte einst nur eine allerletzte Prüfung. (me)

Ein Lehrer

Ischgl Bürgermeister

Eigentlich ist er das Dorfoberhaupt von 1.600 Einheimischen. In Wahrheit kommen aber während der Saison 11.000 Urlauber und 2.500 Bedienstete dazu. So gesehen ist der einstige Lehrer Werner Kurz als Bürgermeister von Ischgl der Chef von einer der größten Gemeinden Tirols.

Seit 2010 ist der 55-Jährige das Dorfoberhaupt. Vom ersten Tag an verzichtete er auf seinen Zivilberuf als Hauptschullehrer, um sich voll und ganz in den Dienst der Gemeinde zu stellen. Diese Entscheidung war jedenfalls für die Entwicklung der Gemeinde goldrichtig, denn in den vergangenen Jahren erlebte die Tourismusmetropole einen gewaltigen Investitions- und Entwicklungsschub.

Moderne Verkehrslösung

Zentrales Problem von Ischgl war jahrelang die Verkehrssituation. Durch den gewaltigen Anstieg an Gästen mussten dringend mehr Parkflächen und letztlich auch neue Verkehrswege geschaffen werden. „In einem ersten Schritt bauten wir bereits 2012 eine Umfahrungsstraße in das Fimbatal. Dadurch konnten wir den LKW-Verkehr zu den Baustellen im Skigebiet vom Ort ableiten. Der große Wurf gelang natürlich im Vorjahr mit der Parking Lounge. Dabei wurden zirka 600 Stellplätze in der neuen Tiefgarage geschaffen.

Top-Events

Ischgl zählt zu den attraktivsten Skigebieten der Alpen. Doch seine Bekanntheit hat der Paznauner Ort in den vergangenen Jahren auch durch publikumsträchtige Veranstaltungen erlangt. Auch heuer präsentiert Ischgl wieder musikalische Topstars. Am 16. April Andreas Bourani, am 23. April Anastacia und am 30. April das Saisonabschlusskonzert mit Zucchero. Dazu gesellen sich mit dem Sterne-Cup der Köche am 2. und 3. April sowie der Gastronomie-Ski-WM am 5. und 6. April weitere internationale Großveranstaltungen. Nähere Informationen zu den laufenden Events in Ischgl auf www.ischgl.com

als „Stadtmanager“ im Dorf

Werner Kurz ist zu Spitzenzeiten für 15.000 Menschen zuständig

Das zirka 33 Millionen teure Projekt hat die Gemeinde letztlich 10 Mio. Euro gekostet. Rund 70% der Investition wurden durch den Verkauf von Parkflächen an die Hoteliers abgedeckt. Bahnbrechend war zudem auch der 120 m lange Fußgängertunnel von der Tiefgarage direkt zur Talstation der Bergbahnen“, berichtet Kurz.

Heim für Vereine

Während dieses Großprojekt viele touristische Probleme löste und letztlich im Dorfszentrum eine Art autofreie Zone schuf, investierte die Gemeinde auch in die Infrastruktur für die Einheimischen. So ist das neue, moderne Kulturzentrum, das vor knapp zwei Jahren in Betrieb ging, im wesentlichen die Heimstätte für alle Ischgl Vereine und Institutionen. „Wir haben im Ort zirka 40 sehr gut funktionierende Vereine. Sie werden von der Gemeinde jährlich mit zirka



Bürgermeister Werner Kurz, im Bild mit seinem Mitarbeiter Christian Schmid, ist zur Hochsaison für zirka 15.000 Menschen zuständig.

Foto: Eiter

100.000 Euro subventioniert. Das kulturelle, sportliche und bäuerliche Leben im Dorf könnte nicht besser sein“, freut sich der Bürgermeister.

Auf ein im Jahr 2011 gestartetes österreichweites Pilotprojekt ist das Ischgl Dorfoberhaupt besonders stolz. Kurz: „Wir lösen regelmäßig künstlich Lawinen aus. Was

im Skigebiet von der Seilbahn AG längst gemacht wird und keine Besonderheit darstellt, erledigen wir im Tal regelmäßig in Kooperation mit der Polizei und unserem Bauhof. Wir trachten, dass auf den umliegenden Bergen die Schneehöhe einen halben Meter nicht übersteigt und sprengen gezielt Lawinen ab. Dadurch sind unsere Landesstraße, unsere Wanderwege und unsere Loipen sicher. Und letztlich sparen wir dadurch langfristig auch teure Projekte durch die Wildbach- und Lawinenverbauung direkt am Berg.“

Kanalsanierung

Neben dem Neubau des Blaulichtzentrums ist die Sanierung der örtlichen Kanalisation finanziell der zweitgrößte Brocken für die Gemeinde Ischgl im Jahr 2017. Kurz: „Wir betreiben gemeinsam mit der Nachbargemeinde Galtür einen Abwasserverband samt Klärwerk. Allein im heurigen Jahr investieren wir 2,5 Mio. Euro zur Verbesserung des Verbandskanals und noch einmal 2,5 Mio. Euro in das örtliche Kanalnetz.“ (me)

EXKLUSIVE, TRENDIGE TRACHTENMODE FÜR GROSS & KLEIN

DORFSTRASSE 39 | A - 6561 ISCHGL | +43 (0)5444 5205 453
 DIRNDL@TRACHTEN-JULERS.AT | WWW.TRACHTEN-JULERS.AT
 ...gleich neben dem Billa & Intersport

DER BESTE MIX FÜR TIROL



www.liferadio.tirol

Jetzt einschalten!

Innsbruck MHZ 103,4 • Landeck MHZ 106,0 • Reutte/Lechtal MHZ 89,9 • Imst MHZ 103,0 • Rietz bis Imst MHZ 105,4
Stubaital/Wipptal MHZ 101,8 • Schwaz/Zillertal MHZ 107,4 • Hinteres Zillertal MHZ 104,1 • Mayrhofen/Zillertal MHZ 105,4
Wörgl MHZ 102,0 • Sölden MHZ 91,2 • Scheffau MHZ 96,7 • Kufstein MHZ 104,9 • Kitzbühel MHZ 106,8 • St. Johann MHZ 103,4
Achenkirch MHZ 94,4 • Längenfeld MHZ 94,0 • Großraum Lienz MHZ 104,4 • Kabelnetz von upc Tirol MHZ 92,0

Drei Billionen „Heimat“-Bytes

Stamser Künstler und Heimatforscher hütet einen ganz besonderen Schatz

Drei Terabytes! So viel wie drei externe Festplatten. Voll gespeichert mit einzigartigen Texten und seltenen Bildern. Die jahrzehntelange Arbeit von Hannes Weinberger über das gesamte Oberland ist einzigartig – und gut gesichert.

Wer meint, Heimatkunde sei etwas Verstaubtes, Langweiliges, etwas, das einen schon in der Schule nicht besonders interessiert hat, der sollte sich einmal mit Hannes Weinberger unterhalten. Der Oberländer Künstler und Heimatforscher versteht es wie wenig andere, bei seiner Vermittlung auch Unterhaltendes einzubauen. Man merkt schnell, dem 64-Jährigen geht es um mehr, als um das reine Sammeln. Für den Mann aus Haslach ist seine Arbeit sein Leben. Oder sein Leben seine Arbeit. Jedenfalls hat sich Hannes Weinberger bereits im zarten Alter von 17 Jahren mit seiner näheren Umgebung befasst. Davon zeugt etwa jene Landkarte, die nach wie vor zuoberst in der Schreibtischschublade seines Arbeitszimmers ruht: eine von ihm gezeichnete Landkarte für die Umgebung von Stams, auf der Flurnamen ebenso wie markante Punkte verzeichnet sind.

Der Begriff „Heimat“

Mitunter muss man schmunzeln, wenn man Hannes Weinberger zuhört. Besonders, weil er den Begriff „Heimat“ anders definiert, als dies hinlänglich getan wird. Und so kann es durchaus vorkommen, dass exotisch klingende Namen hawaiianischer Könige und Königinnen mit der Geschichte des Oberlandes verknüpft werden. Bei dem politischen Konzeptkünstler scheint es den sprichwörtlichen Tellerrand nicht zu geben. Er sagt: „Ich bin ein bekennender ‚Linker‘, habe aber mit dem Wort Heimat überhaupt kein Problem. Wohl aber mit jener Art ‚Volksdummlichkeit‘, die versucht, unsere Gegend als Mittelpunkt der Welt zu definieren.“ Dagegen kämpft Weinberger an. Weil alles mit allem verbunden ist, wie er sagt. Und weil man sich auch nie



Künstler und Heimatforscher Hannes Weinberger in seinem Arbeitszimmer, in dem es von Unterlagen und Büchern nur so wimmelt. Zentrales Arbeitsgerät ist allerdings der Computer.

Foto: www.bestundpartner.com

„gegen die Welt da draußen“ abschotten kann oder konnte. Auch nicht im Herzen der Alpen. Somit passt es gut zum Gesamtbild, dass sich der studierte Germanist, Historiker und Meteorologe auch als Obmann eines Vereines zur Wahrung der Menschenrechte engagiert.

Lesekochbuch

Der Autor und Kunschtchaffende arbeitet seit Jahren an einem Kochbuch. An einem Kochbuch der besonderen Art. Vielleicht sollte man auch besser sagen, er arbeitet an einem Lese-Kochbuch, denn in dem Werk sind etwa nicht nur einzigartige Menüfolgen aus dem 19. Jahrhundert zu finden, sondern auch die dazugehörigen Hintergründe. Was brachte also Klosterprälaten dazu, an bestimmten Tagen auf dem Land fürstlich zu tafeln? Wieso stand jenes auf dem Speisenplan und anderes nicht? Garniert wird das Ganze mit interessanten Querverbindungen zur Historie und untermalt mit Werbeanzeigen aus derselben Zeit. Somit wird etwa auch schnell klar, dass jenes Fleisch, das aus einem entlegenen Winkel der Monarchie per Zug nach Innsbruck und von dort per Pferdegespann

weitertransportiert, ein frühes Handelsgut der besonderen Art darstellte.

Dreifach gesichert

Die wertvolle Sammlung von Hannes Weinberger, die alleine aus dem Ort Stams 1.000 Bilder enthält, ist mehrfach gesichert. „Da darf man sich auf nichts verlassen“, sagt er und vertraut auf verwandtschaftliche Mithilfe. „Mein PC schreibt sein Backup auch auf den Server der Firma eines meiner Söhne und dieser wird noch einmal in Tschechien gespiegelt.“ Nicht auszudenken jedenfalls, wenn ein Lebenswerk ohne entsprechend sorgfältige Archivierung verloren ginge. Nachdem aber die einzige Tochter von Hannes Weinberger Kunstgeschichte und Bibliothekswissenschaften studiert hat, wird die einzigartige Sammlung nicht nur erhalten bleiben, sondern eines Tages wohl auch eine familieninterne Nachfolgebearbeitung erfahren.

Der Künstler Hannes Weinberger ist jedenfalls weit über die Tiroler Grenzen hinaus ein Begriff: Seine Werke hängen in namhaften Museen, wie etwa im Ferdinandeum in Innsbruck. Besonders die Teilnahme an deutschen Biennalen

haben ihn auch jenseits der Landesgrenzen bekannt gemacht. Wohl auch aufgrund dessen hat der österreichische Bundespräsident dem Oberländer den Professorentitel verliehen.

Anerkannter Künstler

Interessiert an allem, freute sich Hannes Weinberger – „gerade als bekennender Agnostiker“ – auch über das Geburtstagsgeschenk des Abtes, ein Buch über Klöster. Und weil eben „alles mit allem zusammenhängt“, besitzt der Oberländer auch eine beachtliche Sammlung von religiöser Volkskunst. „Sie bietet einen wunderbaren Zugang zum Denken der Menschen in früheren Zeiten“, erklärt Weinberger. Ihm sei es grundsätzlich zu wenig, ein reiner Aktionskünstler zu sein. „Ich bin überaus neugierig und will den Sachen immer auf den Grund gehen“, sagt er. Spätestens jetzt weiß man, warum er auf über 40 Publikationen verweisen kann und auch bei gut 50 Lesungen und unterschiedlichsten Vorträgen an vorderster Front stand. Er hat etwas zu erzählen – und sich in mühevoller Kleinarbeit jenen Hintergrund angeeignet, der auch auf dem Computerbildschirm abrufbar ist. (best)



Holz musste es sein

Nach langem Überlegen entschied sich die Familie Spielmann für das heimische Material



Alexandra und Sascha Spielmann bewohnen zusammen mit ihrer Tochter ein Tiroler Holzhaus in Weißenbach

Der Papa brachte Tochter und Schwiegersohn erst auf die richtige Spur. Schaut euch doch einmal ein Holzhaus an, meinte er, und die beiden folgten seinem Rat. Es galt ja, auf dem vom Papa überlassenen Grund in Weißenbach ein Domizil für die Familie zu errichten. Dort stand eine Fläche von 560 Quadratmetern in einer der letzten Baulücken entlang der ruhigen Dorfstraße mit einem Augürtel zur Lechtalbundesstraße zur Verfügung.

Schön ruhig und doch zentral. Das schon. Aber ob Massiv- oder Fertigteilbauweise, war nach vielen Überlegungen noch immer nicht klar. Dass es etwas „Tirolerisches“ sein musste, jedoch schon. Also entschlossen sich Alexandra und Sascha Spielmann nach vielem Stöbern in Prospekten, Broschüren und im Internet, dem Rat des Papas zu folgen und vereinbarten einen „Besichtigungstermin“ in einem Holzhaus, gebaut von der Firma „Tiroler Holzhaus“. Ein solches stand in Weißenbach, also in unmittelbarer Nähe.

»Ihr Partner, wenn's ums Wohnen geht.«



HYPOTIROL BANK AG
Geschäftsstelle Reutte
Mühler Straße 12
6600 Reutte
T. +43 (0) 50700-1900
hypo.reutte@hypotiroel.com
www.hypotiroel.com



WOHNVISION

Damit Sie alles bekommen, was Sie brauchen, und wie es zu Ihnen passt. Das ist uns wichtig. Schließlich geht es um eines der wichtigsten Projekte in Ihrem Leben.





Holz, wohin das Auge blickt. Das schicke Anwesen der Familie Spielmann hält auch im Inneren, was es außen verspricht: In allen Räumen ist das natürliche Baumaterial allgegenwärtig. Sogar im Obergeschoß vermittelt der Sichtdachstuhl eine heimelige Atmosphäre.



Fotos: imi

Ab diesem Zeitpunkt war es um für die Neo-Bauherren geschehen. Genau so etwas muss es sein, waren sich die beiden sicher. Nach ausgiebigem „Probewohnen“ nahm man mit der Firma in Silz Kontakt auf. „Das Tiroler Holzhaus hat sich voll und ganz dem Holzbau verschrieben. Das gesamte Wissen aus Jahrhunderten alpinen Holzbaus fließt genauso in diese Häuser ein wie modernste Zimmermannstechnik. Das beeindruckte uns schon gewaltig“, geben beide unisono ihre Beweggründe zur Zusammenarbeit mit der heimischen Firma an.

Es folgte eine eingehende Planung, in welche die Vorstellungen der „Häuslbauer“ detailliert einfließen. So entstand ein maßgeschneidertes Objekt, das alle Wünsche berücksichtigte. Von der Richtigkeit ihrer Entscheidung restlos überzeugt waren Spielmanns dann spätestens nach einem Werksbesuch jenseits des Fernpass, wo sie dabei sein konnten, wie computergesteuert mit modernsten Maschinen die Komponenten für ihr Eigenheim Form annahmen. „Das war ein ganz besonderes Erlebnis“, erinnern sich die Bauherren.

Im April 2015 entstand der Keller, Ende Mai trafen Bretter, Balken, Steher, Pfetten und Sparren ein. Zwei Wochen später stand das Haus. Eingedeckt mit Ziegeln von der Weißenbacher Firma Christian Schrötter, unter Mithilfe von Freunden und Bekannten war dann alles in trockenen Tüchern. „Dass sich das Arbeiten mit heimischen Firmen mehr als lohnt, beweist, dass es sich der Chef der Dachdeckerfirma nicht nehmen ließ, eigenhändig am Dach mitzuarbeiten. Er habe manchmal genug von der Planungs- und Büro-

arbeit, hat er wissen lassen, und stand persönlich seinen Mann am Dach“, berichten die Bauherren, die am Innenausbau und bei den Installationen mitarbeiten und damit die Kosten nochmals drücken konnten. Das nach Süden ausgerichtete Holzhaus wurde im Erdgeschoss in Blockbauweise errichtet, das Obergeschoss mit dem Sichtdachstuhl in Riegelbauweise. Gedämmt zwischen Außen- und ebenfalls aus Holz bestehender Innenwand, mit dicken Weichholzfaserplatten und natürlichen Stoffen. ➤

Persönliche Beratung • Professionelle Planung • Bester Service • Perfekte Auslieferung

Sie haben eine Vision? Wir haben Lösungen.

Ihr Partner von Klein- und Großobjekten für Küchen, Möbel-Einrichtungen bis hin zu passenden Teppichen, Leuchtsystemen und Wohn-Accessoires.

möbel

inhofer

Europas größte Wohnwelt

Nur in Senden!

Möbel Inhofer GmbH & Co. KG • Ulmer Straße 50 • D-89250 Senden

Vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Leiter „Objekt“ Herrn Schönherr unter 0049/ 7307 / 85-8780.

www.inhofer.de



GEHRING KG

Erdbewegungen, Bagger- und Sprengarbeiten

Spezialunternehmen für

- Gartengestaltung
- Natursteinlegemauern
- Spezialisiert auf Extremgelände



Auf der Farrenwiese 20, 6673 Grän

Tel. 05675 6705, Mobil 0676 444 67 05, info@logerhof.at

Das spürt man deutlich am Duft des Holzes, der durch das gesamte Gebäude zieht und eine Gemütlichkeit der besonderen Art ausstrahlt. Ein großer Raum mit Küche, Essplatz und Wohnraum, nach Süden und Westen mit großen Fenstern und einem Zugang zur Terrasse, beansprucht einen großen Teil der Wohnfläche. Kinderzimmer, Gästebad, ein Abstellraum und der Gang befinden sich (natürlich) ebenfalls auf dieser Ebene. Über eine Holzstiege – wie könnte es anders sein – erreicht man das Obergeschoss, in dem zwei weitere Kinderzimmer, das Elternschlafzimmer und ein großzügiges Bad untergebracht sind. Auch hier: Holz, wohin man schaut. Die dicken Balken an den Decken vermitteln mehr als deutlich, dass man sich in einem Naturgebäude befindet. Im Keller sind die nötigen Nebenräume für Technik, Hobby, Lagern und Waschen untergebracht. Einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass kostengünstig eine Gas-Therme installiert werden konnte. Gerade als der heimische Energieversorger in der Rohbauphase die Leitungen durch den Ort legte, konnte man ohne Verzug und große Grabarbeiten den Anschluss herstellen.

Hand in Hand

Die optische Wirkung eines Balkons ist für das Gesamtbild eines Hauses entscheidend. Zusammen mit der idealen Umsetzung der Nutzungsabsicht entstand durch „Tiroler Holzhaus“ die perfekte Optik des Ganzen. Auch die Türen und Fenster aus Holz wurden von der Silzer Firma eingebaut und verstärken deutlich die angespro-



Ein kleiner Schwedenofen sorgt in der Übergangszeit für wohlige Wärme. Im Bad, direkt unter dem Dach, sticht vor allem die großzügige und nach oben offene Ganzglasschleuse ins Auge.

chene Optik. „Wir sind stolz auf unser einzigartiges Tiroler Holzhaus getreu dem Motto „Tirol isch lei oans“, formulieren die Besitzer. Sie, Verkäuferin in einem Lebensmittelmarkt vor Ort, und er, Metallarbeiter bei Ceratizit, sehen die Investitionen aus zwei Verdiensten gut angelegt. Gemeinsam, Schritt für Schritt mit den Kundenbegleitern des Silzer Zimmereibetriebes, ist ein ganz spezielles und „einzigartiges Traumhaus“ entstanden.

Die Zufriedenheit der Bauherren mit dem Bauausführenden artikuliert sich auch von der Straße aus sichtbar. Ein großes Firmenschild dokumentiert die gute Zusammenarbeit unübersehbar neben der Eingangstür zum neuen Domizil von Alexandra und Sascha Spielmann in Weißenbach. (irni)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27



Riegelhaus
 Blockhaus
 Riegel-Blockhaus
 Niedrigenergie-Passivhaus
 Systemhaus-TopTyrol



ALLES
AUS EINER
(MEISTER)HAND!
Beratung · Planung
Bauen

Holz(traum)häuser
für Generationen!

Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
A-6424 Silz in Tirol
tel +43 (0)5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion!

www.tiroler-holzhaus.com

Herkulesaufgabe bewältigt

Imster Betagtenheim wurde aufwändig renoviert und erweitert



Es war eine wahre Herkulesaufgabe, welche die Verantwortlichen für die Umgestaltung und die Erweiterung des Imster Betagtenheimes am Sonnberg zu stemmen hatten. Dementsprechend lesen sich auch die Eckdaten des seit August 2015 andauernden und noch immer nicht ganz abgeschlossenen Unterfangens: 1.300 Quadratmeter neue Bewohnerfläche, dazu rund 700 Quadratmeter an Infrastrukturbereichen. Kostenpunkt: 4,6 Millionen Euro netto. Viel Geld, auch für eine finanzkräftige

Stadt wie Imst. Der Betrag relativiert sich allerdings, wenn man etwa genauer unter die Lupe nimmt, was alles in die Wege geleitet wurde. So entstand ein vollkommen neuer Vorplatz, der auf einem Teil des Kellerzubaues Platz fand. Hier sollen sich die Seniorinnen und Senioren, auch mit Rollator, ungehindert bewegen können, wie Heimleiter Edgar Tangl erklärt. Im Sommer mit Schirmen versehen, kann man auf dieser Plattform an der Sonnenseite des Komplexes einfach auch nur den Tag genießen, Spring-

brunnengeplätscher inklusive. Abgesichert ist dieser Bereich mit einer automatischen Überwachungsanlage, welche die Betreuer automatisch benachrichtigt, sollte eine demente Person die zwei Sicherheitsbarrieren überwinden. Weiters wurden großzügige Zubauten errichtet. Auch dem Brandschutz wurde großes Augenmerk geschenkt. Zu diesem Zweck erhielt auch der ältere Teil des Hauses vollkommen neue Elektroinstallationen. Schließlich verfügt ein Betagtenheim von heute bereits über

W-LAN, welches nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch der Dokumentation bei der Klientinnen- und Klientenbetreuung dient. BUS-System, Beamer und dergleichen stellen ebenfalls Neuerungen dar. Man will unbedingt für künftige Aufgaben und auch Bewohner-Generationen gerüstet sein.

Bessere Abläufe

Entflochten wurde der Besucherstrom. Begegneten sich bisher die externen Gottesdienstbesucher sowie die Be-

schillfahrt  **architektur**

PLANUNG | BAUMANAGEMENT | GUTACHTEN
A-6460 Imst, Putzenweg 2, Fon 05412 661 23 Fax 661 23-23,
info@schillfahrt-architektur.at, www.schillfahrt-architektur.at

MITARBEIT ING. PLATTNER HARALD

Innenputz und Vollwärmeschutz



**BAUT
AUF
IDEEN**



Der Speisesaal im 1. Stock lädt auch zum Verweilen bei Kaffee & Kuchen ein.



Die Zimmer können von den Bewohnerinnen und Bewohnern natürlich individuell gestaltet werden.

tagten mitunter recht unvermittelt, gibt es für die Gläubigen nun einen Eingang in den Veranstaltungsraum, der natürlich auch für nicht-kirchliche Belange verwendet werden kann. Dieses Sozialzentrum ist durchwegs in Holz gehalten, vermittelt daher eine angenehme Atmosphäre, die durch die Anbringung von Akustikdecken unterstützt wird. Die Zimmer, die auf dieser Südseite neu ge-

staltet wurden, sind nun vom Raumangebot her betrachtet sehr großzügig. Der Grund liegt darin, dass dies ehemals Doppelzimmer waren, die zu Einzelzimmern umfunktioniert wurden und jeweils ein eigenes Bad erhielten. Aufgrund dieses Umstandes ist auch erklärbar, warum während der Bauphase zwar insgesamt 26 Betten „bewegt“ wurden, der Zuwachs allerdings nur acht beträgt. Er-



Die Stationsbäder sind mit mobilen und fernsteuerbaren Gehhilfen ausgestattet.



SCHUCHTER
Das Fenster.
Tel. 05412/66810
www.schuchter-fenster.at

Das Fenster.
Tel. 05412/66810
www.schuchter-fenster.at

kältetechnik
klimatechnik
gastronomie-
einrichtungen

WALCH

Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A-6500 Landeck
Tel. 0043 (0)5442 62639
www.walch.at

Ingenieurbüro für Bauphysik und
Brandschutzplanung
Dipl.-Ing. Dr. Wilfried Beikircher

Arzberg 9/2
8162 Arzberg
Tel.: +43 699 17177288
E-Mail: office@beikircher.at
www.beikircher.at

A-6471 Arzl im Pitztal - Gewerbeplatz Pitztal 10
Tel. +43(0)5412/63975 - Fax DW 6325
office.arz@htb-bau.at
www.htb-bau.at

Baugesellschaft m.b.H.

T R O C K E N B A U

**SPENGLEREI
AUER BRUNO E.U.**

A-6460 IMST
Thomas-Walch-Str. 35
Tel. 05412/61522
info@spenglerei-auer.at
www.spenglerei-auer.at

Moosanger 939
6473 Werns
Tel. 05414 / 87 6 97
od. 0664 73 56 00 27
info@hoteltischler.at
www.hoteltischler.at



An vielen Orten des Hauses finden sich Rückzugsecken wie diese.



Die Gänge sind geräumig angelegt und bieten gerade im Winter eine gute Gelegenheit, sich die Beine zu vertreten.

wähnenswert sind im Außenbereich weiters die Anlegung von einem Gehweg, der direkt in die angrenzende Natur führt, wo mit Bänken versehen in direkter Nähe eine Oase der Ruhe entstehen wird, sowie diverse aufwendige Hangsicherungen, welche notwendig waren, um den Teil des Zubaus auf der Nordseite für diverse Fahrzeuge zu erschließen. Wert wurde im Südtrakt so wie

im Zubau darauf gelegt, dass die Gänge barrierefrei bleiben können. Putzwagen und dergleichen verschwinden daher in Abstellräumen, die bisher ebenfalls gefehlt hatten. Tageslicht bringt hier ein Lichtschacht, der als Innenhof ausgestaltet wurde. Alle raumhohen Fenster wurden nun mit Brüstungen ausgestattet. Dadurch fühlen sich die Bewohner beim Ausblick in

die umgebende Bergwelt sicher. Jedes Stockwerk, sowie auch das Parterre enthält natürlich einen eigenen Essbereich.

Das bestehende Café direkt neben dem Eingang wurde verschönert. Der nordseitige Zubau erhielt auf der Ostseite 15 neue Zimmer, sodass im 1. Stock nun insgesamt 29 Betten zu finden sind. Diese Zahl erleichtert die Dienstzeiten und

Abläufe bei der Betreuung. Eingezogen sind in diesen Zimmern nun jene Seniorinnen und Senioren, die zwischenzeitlich in Arzl untergebracht worden waren. Sie wurden damit nicht aus ihrem Sozialgefüge herausgerissen. Erwähnenswert ist vielleicht auch, dass die Küche Warmhaltevorrichtungen enthält und damit nicht in der Mikrowelle aufgewärmt werden muss.



1



2



3



4

1 Die neuen Bauteile erhielten einen eigenen Verteilerbereich. 2 Sicherheitsvorschrift: Damit im Brandfall der Druck für die Löschwasser-Hydranten auch in den obersten Stockwerken ausreicht, musste eine Pumpstation eingebaut werden. 3 Ein Teil der Lüftungsanlage für den Zubau. 4 Angehörige erhalten mittels eines Chip-schlüssels auch außerhalb der Öffnungszeiten eine Besuchsmöglichkeit.

Ende April ist ein Tag der offenen Tür geplant, zu dem die Heimleitung und die Stadtgemeinde Imst bereits heute recht herzlich einladen. Derzeit sind im Imster Betagtenheim 63 MitarbeiterInnen beschäftigt, im Vollausbau werden dies 72 sein. Die Senioreneinrichtung ist damit auch als einer der größeren Arbeitgeber der Region zu sehen.

Ausführung Bau KG

Architektur + Baubefehl + Bau KG
MANFRED DEUTSCHMANN, Baumeister (D) (FH)
Obsteins Ta. A-6491 Schönlies/Landeck, Tirol
T: +43 (0)676/320 14 00, F: +43 (0)6418/201 32
manfred@deutschmannbau.at

BAUMANAGEMENT
DEUTSCHMANN



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro



Das Leben
ist schön...

Reca
Fliesen - Steine - Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax
05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST-LÄNGENFELD

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

www.hopra.at - www.badart.at

Infrarotkabinen - individuell - einzigartig

Infrarot-
Schwingliegen

Infrarotkabinen
individuell für Sie
angepasst.

Wir
verwenden
nur hochwertige
Infrarot-
Vollspektrum-
strahler

THERMOBOX
Infrarot-
Aussenkabine

PENDOLO
Die neue
Generation der
Garten-
schaukel



Testen Sie unsere Produkte
09. bis 12. März Frühjahrsmesse Innsbruck

LUTTINGER zirbentherme.at

Tischlerei Luttinger GmbH
Schmitte 11, A-6633 Biberwier

Tel.: +43 (0)5673 2370
Mobil: +43 (0)676 845 863 200

tischlerei@luttinger.eu
www.zirbentherme.at